

Volksblatt

Sozialdemokratische Tageszeitung für Halle und den Bezirk Merseburg

Das "Volksblatt" erscheint mit täglichen Beilagen sowie "Welt und Zeit". Es ist Publikations-Organ der gemäßigten sozialdemokratischen u. sozialistischen u. amtl. Organ sozialist. Verbände. Geschäftsleitung: Dr. Richterstr. 6. Fernsprechnr. Halle Nr. 2402, 2407, 2408. Postfach Halle Nr. 1000. Postamt Halle Nr. 1000. Preis 12 bis 14 Pf. — Inverlangt eingehenden Manuskripten ist kein Geld zu erheben.

Bezugspreis monatlich 2,00 RM. u. 0,30 RM. Subskriptionsbeleg, insgesamt 2,30 RM. für Arbeiter monatlich 0,90 RM., Wochenpreis 2,30 RM., durch Vorbestellen gespart 2,00 RM. bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,00 RM. — Einzelnenpreis 12 Pf. im Abonnement bei Vorbestellen. Geschäftsleitung Dr. Richterstr. 6. Halle Nr. 2402, 2407, 2408. Postfach Halle Nr. 1000.

Erster Mai 1929

Unser Weg Von F. O. H. Schulz

Die Gründe, die zur Errichtung des Ersten Mai als des sozialistischen Weltfeiertages geführt haben, sind bekannt. Aber dieses Bekanntsein schließt nicht aus, daß in jedem Jahre der Welt erneut gesagt wird, daß ihre Einrichtungen nicht, einzig und allein, vom sozialistischen Proletariat seine Institution, welchen Namen sie auch tragen möge, als göttliche Wollust anerkannt wird.

Vor 15 Jahren war in der bürgerlichen Gesellschaft die Auffassung, daß der Kapitalismus eine gottgewollte Einrichtung sei, ganz und gar. Was man die Jünger des sozialistischen Staates darauf hin, daß eine Gesellschaftsordnung, in der trotzige auf Kosten vieler Leben, eine soziale Ordnung sei, keine Selbstverständlichkeit habe, und daß die Roten den Himmel stürzen, so erwidert man aus dem Gebel gekippten Mundes die knappe Antwort, daß ein Kameel eher durch ein Nadelöhr geht, als daß ein Reicher in den Himmel kommt. So also fand man, daß die Roten angeht, der aus dem Himmel winkenden Bestimmung eine unhaltbare Einrichtung sei.

Die beiden letzten Jahrzehnte sozialistischen Wandens haben tiefe Spuren auch in der geistigen Welt der Bürgerwelt hinterlassen. Gehörte in der Vorkriegszeit die Schimpferei auf die Begehrlichkeit der Massen zu den unentbehrlichsten Bestandteilen zahlreicher Kirchenpredigten, so singt heute die Kirche an — weniger aus göttlicher Eingebung, als aus praktischen Gründen — sich mit den Bedürfnissen des Proletariats, dem die Erde näher ist als der Himmel, zu beschäftigen und gibt sich in vereinzelten Fällen sogar Mühe, den dem Proletariat aufgestiegenen Klassenkampf zu verstehen.

Aber auch in den Köpfen des Bürgertums ganz allgemein sind die Verteidiger des Kapitalismus als einer göttlichen Einrichtung auf ein unsichtbares Hüflein zurückgegangen. Das heißt: man verteidigt noch die eigene kapitalistische Stellung, aber man unterläßt wohlweislich die christliche und moralische Bemäntelung des kapitalistischen Systems.

Denn ehe die bürgerliche Gesellschaft es sich versah, waren wir in die Epoche des konstruktiven Sozialismus hineingeraten. Der Einfluß des persönlichen Kapitals ging zugunsten des kollektiven Eigentums in sichbarem Tempo zurück. Die öffentliche Wirtschaft, gefördert die Kommunen, durch die Kreise, die Staaten, das Reich breitet sich fortgesetzt weiter aus. Und diese Ausbreitung wird von einer Kopf- und Handarbeiter-schaft gefördert, die in der Planmäßigkeit der Ökonomie das Heil der Zukunft, in der wirtschaftlichen Anarchie die Verdamnis der Vergangenheit sieht.

Es ist darum kein Wunder, daß in den Kundgebungen der Arbeiterschaft in den letzten Jahren sich in immer verstärktem Maße die Forderung nach bewusster Eroberung der öffentlichen Gewalt, d. h. des Staatsapparates geltend gemacht, und daß in den Köpfen des Proletariats sich nach schweren inneren Kämpfen die Erkenntnis festgesetzt hat, daß die Eroberung der Staatsgewalt und die sinnvolle Ausübung der Gewalt in allen Funktionen des Staates der vornehmste Gebel ist, die Gesellschaft aus

den Klauen der zu einem sinnlosen Spinn gewordenen kapitalistischen Privatwirtschaft zu befreien.

Dem Mansfelder Bergarbeiterkampf im Jahre 1909, der mit einer geschichtlichen Niederlage der Kampfes endete, weil Wilhelm II. d. h. der monarchistische Staat, die Arbeiter mit Militärergewalt niederschlug, bis zum Metallarbeiter-Kuhkampf 1928, der mit einem Siege der Arbeiter endete, weil die sozialdemokratisch beeinflusste Reichsregierung dem Ruhrproletariat 20 Millionen Mark öffentliche Gelder zur Verfügung stellte und ihm dadurch die Mittel zum Kampf gegen die Ausschreitungen des Sozialkrieges in die Hand gab, ist ein weiterer Weg. Aber dieser Weg zeigt deutlich die großen Wandlungen der Zeit, die großen Wandlungen in der Gesellschaftsstruktur, die großen geschichtlichen Ereignisse sozialdemokratischer Arbeit. Er zeigt, wie wir uns entwickelt haben und wie wir weiter zu gehen haben. Er zeigt, daß der soziale Gehalt des Ersten Mai in der Gesellschaft und zum Segen der Gesellschaft triumphiert wird.

Wären Götterzeuger und Kommunisten, Deutsche nationale und sonstiger dem Kampf der sozialistischen Arbeiterschaft hier und da Abbruch tun, müden die Volksgenossen, und sei es auch im Namen von Karl Marx, den sie gern schänden, den Ersten Mai vorziehen, um ihre Ritzspiele in Szene setzen zu können, die Entwicklung der Menschheit wird dadurch nicht gefährdet, kaum im Tempo gehemmt, aber bestimmt nicht im Fortschreiten zum Sozialismus aufgehalten werden.

Das ist die große und erhabene Gottheit, die wir an diesem Ersten Mai stärker denn je in Eira und Fege haben. Darum werden die Mitarbeiter der sozialistischen Menschheit auch morgen den Ernst und die Feierlichkeit tragen, werden nur Männer und Frauen fähig sein, die geistig nicht aus der Hand in den Mund, sondern aus der Gegenwart für die Zukunft leben, für die Zukunft einer Gesellschaft, in der das Sprichwort: „Was du nicht willst, daß dir man tu, das sag auch keinen anderen zu“ ein in die Praxis umgesetzter Grundsatz sein wird.

Denn der Kampf um die sozialistische Ordnung der Dinge beginnt erst dort seine werdende Kraft im vollen Umfange zu entfalten, wo der Menschheit, der Kopf- und handarbeitenden, ganz allgemein klar wird, daß der Sozialismus eine menschliche Umschichtung der Klassenverhältnisse ist und daß in der zukünftigen Gesellschaft nicht die heute Unterdrückten die Unterdrückten von morgen sein werden.

Der Sozialismus ist nicht die Angelegenheit einer Klasse, er ist eine Menschheitsaufgabe, die allerdings gegenwärtig von der Klasse des Proletariats besonders gefördert und erkämpft wird. Ist aber der Sozialismus die Quelle, an der die Menschheit sich zu erfrischen soll, hat er also eine historische Aufgabe zu erfüllen, wie keine Bewegung zuvor, so müssen seine Kampfzweige von jener Größe und Schönheit sein, die alle zu gewinnenden Menschen von vornherein von der Reinheit des Zieles überzeugen.

In diese Forderung eingeschlossen ist der Gedanke, wie wir uns unsere Mitarbeiter vorstellen. Die Mitarbeiter der Sozialdemokraten sind konzentrierter Wille, den Menschen ganz allgemein zu zeigen, welche Ideale wir verwirklichen wollen und wie die Pionieraussehen, die sich eine so hohe Aufgabe gestellt haben.



Maifeier /

Eine Festbetrachtung
von Eduard Bernstein

Auf dem Internationalen Sozialistenkongress zu Paris wurde einstimmig jene Resolution beschlossen, welche die Arbeiter aller Länder aufforderte, alljährlich durch eine ausdrucksvolle Kundgebung für den achtstündigen Arbeitstag zu demonstrieren. Obwohl in der Resolution nichts davon stand, daß diese Demonstration in organisierter Arbeitsruhe bestehen solle, ist sie, weil einige ihrer Befürworter sich so ausgedrückt hatten, verschiedentlich in diesem Sinne aufgefaßt worden. Namentlich in der deutschen Sozialdemokratie herrschte einige Zeit heftiger Streit zwischen einer Gruppe, welche die Arbeitsruhe ohne weiteres verkündet haben wollte, und der Parteimehrheit, die mit der Parteileitung der Ansicht war, daß die Arbeiterklasse noch nicht über eine so starke und feste Organisation verfüge, um ein solches Experiment riskieren zu können.

Diese letztere Auffassung entsprach allerdings dem damaligen allgemeinen Kräfteverhältnis der Arbeiterbewegung. Wo Versuche gemacht wurden, trotzdem den 1. Mai durch Arbeitsruhe zu feiern, führten sie mit ganz wenigen Ausnahmen zu argen Fehlschlägen und damit zu Maßregelungen, die das Organisationswerk schwer zu schädigen drohten.

Indes verlor der Gedanke der Feier des 1. Mai darum doch nicht an Kraft. Begnügte man sich, da, wo es eine günstige Ausnahmestellung nicht gestattete, den ganzen Tag zu feiern, mit Festveranstaltungen am Nachmittag oder am Abend, so fielen diese dann um so glänzender aus und blieben so die Bewegung im Gange.

Auch hatte die Agitation der Anhänger der völligen Arbeitsruhe immerhin die Wirkung, daß der Gedanke daran nie gänzlich aufgegeben wurde, sondern den Geistern als ein systematisch vorbereitendes Ziel lebendig erhalten blieb.

Mit dem gewaltigen Anmarschen der Sozialdemokratischen Partei und der sozialistischen Gewerkschaftsbewegung Deutschlands in den ersten Jahrzehnten des neuen Jahrhunderts stellten sich hier die Vorbedingungen dazu ein, die Feier des 1. Mai durch Arbeitsruhe in großem Umfange zu begehen. Der 1. Mai wurde so in Deutschland an fast allen Orten von einiger Bedeutung ein allgemeines Volksfest des arbeitenden Volkes im wahren Sinne des Wortes.

Das, was hier in Deutschlands Arbeiterbewegung als Maifeier-Gebilde heranwuchs, teilte sich bald der Bewegung auch in solchen Ländern mit, in denen der sozialistische Gedanke nur schwach entwickelt war.

So ist denn mit der Zeit die Feier des 1. Mai ein wirklich internationales Fest der Arbeiterklasse geworden. Es gilt nicht nur den Kampf für die Begrenzung des Arbeitstages auf höchstens 8 Stunden, bzw. die Begrenzung der Arbeitswoche auf höchstens 45 Stunden, sondern auch dem gemeinsamen Wirken des internationalen Proletariats für die großen Forderungen von Bedeutung, an denen die Arbeiterklasse in erster Reihe geistig und materiell interessiert ist! Voran die Bekämpfung des Krieges und der Kriegsrüstungen.

Dadurch hat die Feier des 1. Mai ein erhöhtes politisches Interesse gewonnen. Aus einer Demonstration für eine besondere Forderung der Lohnarbeiter ist sie eine Demonstration geworden für die grundlegende Umwälzung der bestehenden, auf der Herrschaft der Besitzenden über die Besitzlosen beruhenden Gesellschaftsordnung, für die Verwirklichung des Fichteschen Gedankens von der Schaffung eines „wahrhaften Reiches des Rechts“, eines Reiches „der Freiheit, gegründet auf Gleichheit alles dessen, was Menschenantlitz trägt!“ Schließlich ist die Maifeier aus einer Demonstration für die Verwirklichung des Gedankens der internationalen Solidarität der Arbeiter eine Feier der tatsächlich geschaffenen sozialistischen Arbeiter-Internationale geworden, die sich durch Konferenzen und Kongresse ihrer Vertrauenspersonen eine einheitliche Stellung gegenüber den Konflikten der Nationen gesichert hat. Inhalt des Festes ist es, dies zu begreifen und sich tragen zu lassen von dem erhabenen Bewußtsein des durch die sozialistische Propaganda auf dem Gebiet der politischen Erziehung der Massen Erreichten.

Inhalt des Festes ist es, aus diesem Bewußtsein heraus den Willen zur unablässigen Weiterarbeit auf dem eingeschlagenen Weg abzuleiten. Dies sind die Gedanken, die in allen Ländern die sozialistische Arbeiterklasse am 1. Mai bewegen werden und bewegen müssen.

Je tiefer sich die Maifeier-Gemeinde der internationalen Arbeiterklasse von diesem Geiste durchdrungen zeigt, desto sieghafter wird sie die großen Aufgaben bezwingen, welche die Arbeiterklasse in der modernen Gesellschaft zu erfüllen hat.

Dem ersten Mai

Von Bruno Schönlink

Da wärst ein Werktag wie die andren Tage
Mit tollem Schwungrad, das die Leiber packt.
Wir wrachten in den Kohlschächten nackt,
Uns trieb Fabrik zu immergleicher Schläge ...
Erhob dich nicht zu seinem Feiertage
Das Volk der Welt.

Ein freier Tag stieg auf aus uns'rem Willen.
Hört unsren Kampfsang, seht der Fahnen Blut!
Wir tragen in uns aller Welten Glut,
Wir tragen Sehnsucht und Gewittergrollen.
Schon hört die Erde weit das Donnerrollen
Des ersten Mai.

Seid stark! Ein Mittag muß uns auferstehen,
Der alle Knechtschaft ewig niederzwingt,
Wo alle Welt ein rotes Band umschlingt,
Und Ländergrenzen in ein Nichts vergehen ...
Stürm, Arbeitsvolk! Laß Herzblutfahnen wehen!
Sei erster Mai!

Maigedanken einer jungen Arbeiterin

Vor einigen Jahren hatte ich ein Erlebnis, das für mich von größter entscheidender Bedeutung für mein ferneres Leben wurde.

Ich stand auf einem großen, weiten Platz. Es war 1. Mai und viele, viele Menschen in Festtagskleidern mit neubunden, roten Fahnen türmten sich wie ein festes, unerschütterliches Bollwerk auf. Eine Rede stieg. Auf mich mochte der flammeartige Hinweis von der internationalen, über die Grenzen der Länder hinausgehenden solidarischen Verbundenheit aller arbeitenden Menschen größten Eindruck.

Die Massen setzten sich in Bewegung. Ernst feierliche Gesichter, leuchtende, begeisterte Augen überall. Jugend schritt voran und sang die Internationale. Zum ersten Male hörte ich die Bedeutung und machend klang in mir: „Die Internationale erkämpft das Menschenrecht!“

Menschenrecht! So wie diese vielen entschlossenen Menschen, die aus einem Gemeinsamen zu fester Einheit zusammengewachsen scheinen, demonstrieren morgen viele Tausende in allen Städten Deutschlands, in allen Städten der Welt! Fühlen sich eins, als Kameraden, sie eine neue Welt erschaffen, eine gerechte, lebendige Gemeinschaft aller Menschen errichten wollen.

Und plötzlich härmte ich in den Kreis der Demonstrierenden. Ich fühlte mit festester Gewißheit und großer Freude, daß ich unbedingt dabei sein und mitarbeiten müsse, da diese Menschen etwas Besonderes, etwas ganz Großes wollten! Die Sozialisten kämpfen für die wirtschaftliche und politische Besserstellung der Arbeiterklasse, aber nicht aus dem egoistischen Interessenmotiv heraus, sich der bürgerlichen Klasse und deren Kultur zu nähern und dem Proletariat eine gesellschaftliche Wortmachtstellung gegenüber anderen Menschen einzuräumen. Denn unser politischer und kultureller Kampf ist nicht allein die Wahrung der Interessen einer einzelnen Klasse, zu der wir gehören, sondern die heilige Empörung gegen jede von Menschen ausgehende Unterdrückung alles Lebens.

Und diese Erkenntnis schmiedet uns fest an unsere Kameraden und Genossen jenseits der Grenzen, mit denen wir durch die Gemeinsamkeit unseres Bollwerks verbunden sind.

Wir glauben an die sozialistische Gemeinschaft und wollen für sie kämpfen mit der ganzen Glut unserer Seele. Wir dürfen nie erlahmen und nie zufrieden sein! Es gilt, tagtäglich in zäher, unermüdlicher Mitarbeit für den Sozialismus zu wirken und alle jetzt schon erstrebten politischen Errungenschaften, deren Erhaltung für die Erreichung zukünftiger Ziele notwendig sind, mit jeder Faser unseres Seins zu verteidigen.

Die sei uns heiliges Gelübnis a. 1. Mai!

11

Bruder, komm, es lockt der Mai!

Von Karl Germer.

Bruder, komm - es lockt der Mai -
Bade dir die Seele frei
Von des Alltags Schlacken!
Bruder, komm - es lockt der Mai -
Vom Helotenjoch mach frei
Deinen müden Nacken!

Bruder, komm - es lockt die Luft -
Fühlst du nicht in deiner Brust
Freiheitssehnen drängen?
Bruder, komm - es lockt die Luft -
Deinen Kittel, arg berußt,
Laß am Nagel hängen!

Bruder, komm - es lockt das Licht -
Siehst du auf den Gassen nicht
Maien Sonnenkinder?
Bruder, komm - es lockt das Licht -
Schlägt das Herz dir heute nicht
Lauter und geschwinder?

Bruder, komm - Luft, Licht und Mai -
Locken, rufen: „Mach dich frei!“
Kannst du widerstehen?
Bruder, komm - sei einmal frei,
Einmal nur im Jahr ist Mai -
Willst du abseits gehen?

Vom heiligen Zorn

Von Max Barthel

Durch manchen Sturm, durch manches Meer sind wir gefahren,
Die Inseln und die großen Häfen sind uns alle gut bekannt.
Wir fuhren durch das Eismeer, und in andern Jahren
Da hat die Tropensonne krachend unsere weiße Haut verbrannt.
Wir sahen Palmen in der Südsee und die Brandung um Korallen,
Wir hörten auch die Sterne singen und das Brüllen von Schanghai:
Wir haben viel erlebt! Ein Tag strahlte feierlich aus allen,
Das war in Hamburg, und der Tag der war der 1. Mai.

Da sind wir von den Feuern, Kesseln, Laderäumen, Ketten,
Ein großes Schiff ist weiter nichts als eine schwimmende Fabrik,
An Land gegangen, um die armen Knochen einmal weich zu betten,
Da hörten wir am Hafen Hochruf schon und vorwärtstreibende Musik.
Bald sahen wir, die Reeperbahn emporgestiegen,
Das Heiliggeistfeld liegen schön im Sonnenschein,
Wir sahen über schwarzem Volk die roten Fahnen fliegen
Und traten in den Wald der roten Fahnen zögernd ein.

Am Abend mußten wir zurück zu unsren kalten Ketten,
Den Laderäumen, Bojen auf der schwimmenden Fabrik,
Da lagen wir verträumt in unsren schmalen, harten Betten
Und hörten immer noch die wilde, vorwärtstreibende Musik
Am nächsten Tag da ging es wieder auf die große Route,
Nach Süden ging die Fahrt, wir fuhren um Kap Horn.
Wir froren nicht. Ein Feuer loderte in unserem Blute
Und jenes wilde Lied, das Lied vom heiligen Zorn!

Das Volk war aufmarschiert um ragende Tribünen,
Ein Lied stieg hoch, wir kannten schon die Melodie,
Die hörten wir in Schanghai draußen in den gelben Dänen,
Als mit der Brandung wild das Volk um Freiheit schrie.
Und überall, das wußten wir, wo Ketten sind und Wundenmal,
Wo große Streiks und Klassenkämpfe geh'n,
Da klingt das Lied: Die Internationale!
Da kann das Volk den Lichtblitz neuer Menschheit seh'n!

Da standen wir entblößt und in der Schwielenhand die blauen Mützen
In Hamburg auf dem Heiliggeistfeld da am 1. Mai,
Bereit zu kämpfen und das schon Eroberte zu schützen:
Und jeder Schrei war Lied und jedes Lied war Schrei!
Dann sind wir mit durch diese große Stadt gezogen,
Die lieberte und in den schönsten Villen war Alarm,
Wir waren wie das Meer mit seinen ungeheuren, wilden Wogen:
Das Volk marschierte singend, Arm in Arm.

Das Maienreich

Von Kurt Eisner

Die Zeiten starben und die Menschengeschlechter verflamen und sie wurden des Mai nicht gewahr. Ueber die Welt rankten sich Pfirsichblüten, im Winde raunte die Schakel und die Verzierung unendlicher Wunder und die Vögel wurden nicht müde, im Matrazen unter der mild leuchtenden Sonne die Maibotschaft immer aufs neue zu verkünden.

Die Menschen aber hatten Besseres zu tun als zu hören, zu fühlen und sich zu freuen. Nur bistweilen, wenn sich heiße Jugend zueinander fand, wurde der Mai lieblich in die Kammer geladen. Auch ein paar Poeten vernahmten den seligen Klang und setzten ihn in irdische Weisen. Sonst aber trieb man allerlei weisere Handlung. Man liebte es, die Fenster zu vermauern, so wie sie es heute machen, wenn sie alte Schloßer, die von Höhen blicken, in Zuchthäuser verwandeln: Vor allem den Ausguck sperren, mit Mauersteinen verammeln und Eisenstäbe vorlegen, damit der Mai nicht einbricht und der Gefängling laufend ins Freie entführt wird.

Freilich bauten sie am Hungerturm der Menschheit. Hundert Klafier wuchs er unter die Erde. Ein paar Wächter saßen draußen und spähten grimmig, die andern waren drinnen eingesperrt. Dort fielen sie im Hungerwahnsinn, verstümmelten einander mit eigenen Händen, rissen die Herzen aus den Beibern und stülten die tolle Eier mit der ellen Nahrung. Sie schrien und weinten und tobten und gerührten die gemarterten Schödel an den Mauern. In den Zudungen ihrer Dual vollzog sich der Kreislauf ihres Lebens. Sie mußten nichts vom Mai, den sie niemals sahen. Die Erde trieb umsonst ihre Blüten. Das nannten sie: Segen der Arbeit!

Oder sie jagen Striche über die Erde. Und der Strich besaß unheimliche Gewalt. Bins wurden die Menschen ganz anders als rechts. Sie sprachen anders und man sagte ihnen auch, daß sie ganz verschieden fühlen mußten. Von Zeit zu Zeit drängten sie wie besessen über den Teufelsstrich und mordeten sich. Die Erde blutete und die Felder waren mit Menschenfleisch besät. Und der Mai entloß weinend. Das nannten sie: Siebe zum Vaterland!

Oder sie trieben grausame Gedankenjagd. Wo der Mai in einem rüstigen Hirn schlügelweites, kühnes Denken entfalten ließ, da kamen die Häsher und erschlagen mit glühenden Nadeln das fröhliche, freie Sinnen und Gestalten. Dann legten sie die Hirne an feste, wunde reißende Ketten, bis sie sieß und müde wurden und gar nicht mehr dachten. Das nannten sie: Das Bekenntnis zu ewiger, göttlicher Wahrheit.

Das schlimmste aber war doch, daß sie den Mai so schmutzig verkleumdeten. Das sei Sünde und Frevel, frech zu blühen, in Farben und Düften sinnlich zu schmelzen. Wie schlimm die niedrige Fleischeslust, daß sie begreifen, wie die Bienen um rote Blüten zu summen! Steintigt das Bienen, kasselt die Sonne und schleppt den Mai zum Galgen. Schöngheit und Freude ist Salznstrug. Erst wenn der Leib modert, darf er im ewigen Mai brünstig schwärmen. Insonderheit wenn ihr arm seid und tief geboren, dann ziemt es euch, in härtem Gewande Freude, Kraft und Schönheit zu dörren. So erst werdet ihr würdig ewiger Glückseligkeit, wenn ihr das Maikraut in euch abgetölet, das überdies nur in der Arbeit stört und den giftigen Reiz schürt wider die, welche besitzen und schmarnzen. Das nannten sie: Frömmigkeit.

Die Zeiten starben und die Menschengeschlechter verflamen und das Reich des Mai war verloren. Von allen Landarten war es gefrischen. Man erzählte von ihm wie von einem Gespensterland, das sündige und törichte Einbildung geschaffen.

Trogdem grünt in jedem Jahr wieder die Wiesen, die Kirschbäume schneiten und die Anseln feiern Hochzeit. In solchen Nächten zwischen horren, peitschenden Stürmen und weichen, leisen, schmer und fremd duftendem Frühlingsschnehen, da gingen wohl felsam

leuchtende Sterne auf, die winkten, als wollten sie neue Wege weisen ins verschüttete, vergessene Matrazen. Und Männer standen auf und rechneten und prüften und dachten, und bald war es ihnen klar: dort draußen, ganz in der Nähe, herrscht der Mai.

Da riefen sie laut, daß es wie ein Kampftruf klinge: Kommt, laßt uns eine Expedition rüsten, um den Mai zu entdecken. Der Ruf hallte und wuchs im Hallen und wirkte waschend.

Freilich, das Matrazen ist kein Schlafendenland, und nicht durch einen Stufenberg feigt man sich hinüber ins Land der faul schleimenden Wäucher.

Ein wildes Felsgemäuer versperrt es, und einen tiefen, langen Tunnel gilt es durch das Gestein zu schlagen. Aber was kümmert uns die Mühsal, wissen wir doch, daß mit dem letzten Hammerschlag der Mai in unsere Finsternis stuten wird!

So arbeiten wir Tag für Tag, gebogenen Rückens und doch voll stolzer, starker Hoffnung. Der Hammer pocht unablässig. Rote Fackeln leuchten unserer Arbeit. Das Krachen stängenden Gesteins ist der Stummenklang unserer Erlösung.

Am ersten Maientag alljährlich aber rufen die Hämmer, die Rücken recken sich empor, die düsternen Augen werden hell und in den Seelen schwillt es empor. Die Felswand aber, die der Arbeit noch widerstand, wird durchsichtig wie ein Fenster. Es öffnet sich weit, und nur ein feiner, geheimnisvoller Schleier scheint noch das Matrazen zu verhüllen. Solle Farben streut das Licht in diese unerbittliche Welt und das Gestein scheint sich in ein blühendes Gefilde zu wandeln. Herrlich leicht wird es allen müden Armen, in den Furchen der Gesichter glimmt eine kühne Heiterkeit und alle Häupter sind golden umleuchtet. Langsamer erfüllt die Männer und Frauen, die Burgen und Wäucher, die Kinder haschen sich und lachen und singen das alte Kinderlied vom Mai, der gekommen.

Möglich aber bringt ein gewaltiger Chor, vielhunderttausendstimmig aus der Tiefe empor — eine Weise, die hämmert, ein Lied, das marschiert, ein Rhythmus, der Felsen sprengt.

Es singen, daß die Arbeit, die welterbauende, nicht mehr durch den gemeinen Zwies geschändet werden soll, nur die Notdurft zu sättigen und die Blöße zu bedecken. Ein Reich des Mai graben und hämmern wir.

Nicht mehr lassen wir uns einkerkern auf einem engen Farbensied, der von unseren Feinern uns als Vaterland angewiesen ist, während die andere Welt als „Feind“ geschmäht und gesperrt wird. Der Väterzeit weitet sich uns als Vaterland; die neue Welt hat keine Grenzen, ihre Sprache ist Freude, ihr Wappen Kraft und ihre Farbe ist Freiheit — Matrazen, Matrazenland!

Und befreit schreitet auch der Gedanke wie ein rüstiger, wundererfüllter Matrazenwandler gegen Sonnenaufgang. Die Wahrheit ist keine starre Tafel, kein alter ausgegrabener Ziegelstein mit fremden mythischen Schriftzeichen, die von verschütteten Kulturen reden. Die Matrazenheit treibt und blüht und reift ins Unendliche, in ewig junger Entfaltung sich neu formend, über Irrtum und Dunkel hinaus, zu den Sternen empor.

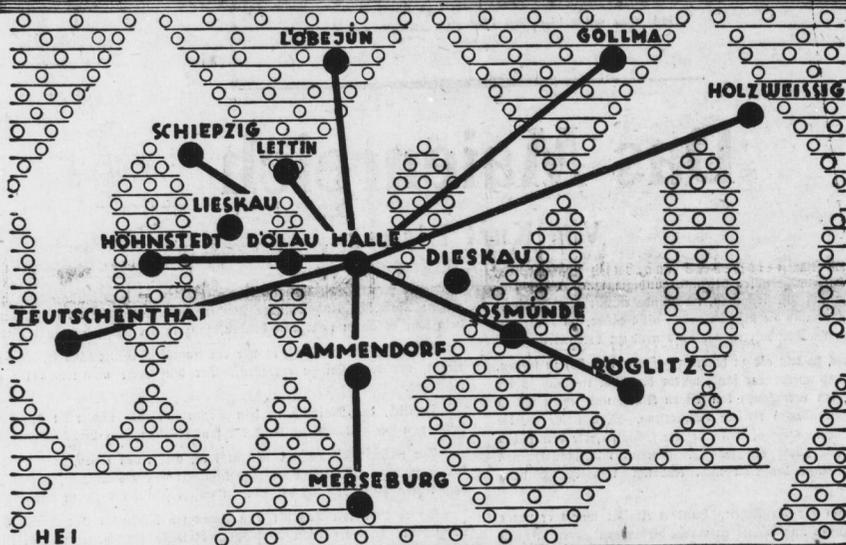
Unsere Frömmigkeit aber klebt nicht an vermoderten Zeichen und Bildern, sie quillt, jeden neuen Morgen wiedergeboren, in der jauchenden, innigen Andacht der Matrazenschönheit, die nicht enden will:

So bröckelt der Fels, die Wand wird licht,
Bald schlägt der letzte, zerprengende Schlag —
Wir graben in Nacht, wir hämmern in Fein
Das Matrazenreich — —.

Unser Ziel

in jeder Ortschaft eine Konsumverteilungsstelle!

VIELES IST GESCHAFFEN



VIELE FEHLEN NOCH

deshalb wirbt am 1. Mai

neue Mitglieder für die
Konsumvereine der halli-
schen Einkaufsvereinigung

Neue schwere Belastung des Oberleutnants Schulz Fahlbusch sagt aus

Der frühere Feldwebel Fahlbusch erklärt, zwei Fememorde auf Befehl seines Vorgesetzten Oberleutnant Schulz ausgeführt zu haben - Vor dem Wiederaufnahmeverfahren gegen Schulz

Berlin, 30. April. (Radiomeilung.)

Der im Untersuchungsgefängnis befindliche frühere Feldwebel Fahlbusch ist seit seiner Ankunft in Berlin fast täglich im Untersuchungsrichter vernommen worden. Nachdem Fahlbusch sich sehr eingehend über die Verhältnisse bei den schweren Fememorden geäußert hätte, ist er nunmehr über die einzelnen, ihm zur Last gelegten Fememorde vernommen worden. Dabei ist es zu sehr schweren Belastungen des Oberleutnants Schulz gekommen, so daß dieser in nächster Zeit nach Berlin übergeführt werden wird, damit eine Gegenüberstellung mit Fahlbusch stattfinden kann. Im Gegensatz zu den anderen Angeklagten aus den abgebrochenen Fememordverfahren, namentlich im Gegensatz zu Klapprott, behauptet Fahlbusch heute, daß er nur auf Befehl gehandelt habe, und daß er selber in einem Fall von Schulz den direkten Auftrag gehabt habe, einen Verhafteten mundtot zu machen. Es handelt sich um den Fall Brauer, der, wie erminentiich, das Schwurgericht in Rendsburg a. M. im Rahmen der damals durchgeführten Fememordprozesse befristet hat. Brauer war im Fort Tschernow bei Rastatt getötet und die Leiche dann beseitigt worden.

Fahlbusch behauptet, daß er den Befehl von Schulz in Berlin erhalten habe und nach Rastatt gefahren sei. In diese Angelegenheit ist auch der ehemalige Kraftfahrer Kowalewski verwickelt gewesen, der das Auto gesteuert hat, in dem sich Brauer befunden hat. Kowalewski ist inzwischen vom Untersuchungsrichter vernommen worden, da Fahlbusch behauptet, daß auch der Chauffeur eine größere Rolle bei diesem Unternehmen gespielt habe, als er angegeben hat. Diese Angaben Fahlbuschs werden von Kowalewski allerdings energisch bestritten.

Fahlbusch hat auch in einem zweiten Fall seine Beteiligung an der Beseitigung eines Kameraden

angegeben, aber auch hier erklärt, lediglich auf Befehl gehandelt zu haben. Weiter hat Fahlbusch den nach Afrika geschickten Hauptmann Gutlinich sehr stark belastet. Seine Angaben hierüber dürfte er in der Revisionserhandlung des Angeklagten Pöster aus dem Fall Wills, die am 8. Mai in Berlin stattfindet, als Zeuge zu wiederholen haben.

Die Angaben des Fahlbusch werden jetzt von den Untersuchungsbehörden auf das Genaueste nachgeprüft, und fast alle Zeugen aus den bisherigen Fememordverfahren müssen vernommen werden. Falls nämlich Fahlbusch bei seinen Befundungen bleibt, ist die Staatsanwaltschaft auf Grund dieser neuen Tatsachenmaterials genötigt, von sich aus das Wiederaufnahmeverfahren gegen Oberleutnant Schulz einzuleiten.

Die „Wolffsche Zeitung“ bemerkt zu der inzwischen u. a. auch gegen Oberleutnant Schulz eingeleiteten Voruntersuchung wegen Anstiftung zu dem Mord an Brauer: „Durch diese Mitteilung findet eine Stimpfung für Ende, die nicht nur die Anstiftung des Oberleutnants Schulz forderte, sondern dessen völlige Unschuld behauptete. In der Öffentlichkeit wurde gegen die Justiz, die die Ehre für die begangenen Verbrechen behauptete, ein förmliches Kesselstreben eingeleitet. Um so auffälliger war es, daß bei dem Gnadenspruch des Preussischen Landtages, der sich in diesem Monat mit dem Gnadengesuch des Oberleutnants Schulz befaßte, vor der Entscheidung ein Schreiben des Verteidigers Grimm einliefe, in dem dieser bat, die Verhandlung vorläufig nicht weiterzuführen. Dieser Rückzug ging offenbar mit der unfreiwilligen Rückkehr des Feldwebels Fahlbusch zusammen, der in alle Zusammenhänge eingeweiht war.“

Die Berliner Kommunisten heßen Kinder gegen Polizei

Berlin, 30. April. (Radiomeilung.)

Die Berliner Kommunisten setzen auch am Montagabend ihre Ermüdungsaktion gegenüber der Polizei fort. In den verschiedensten Gegenden liefen sie das Alter zwischen 14 und 18 Jahren anmarschieren und gegen die Polizei Sturm laufen. Die Folge waren wiederum zahlreiche Verhaftungen. Am Potsdamer Platz wurden sechs Rädelführer festgenommen, die ihre „revolutionäre“ Kampfschloßheit durch die Verprügelung eines Verkehrspolizisten zur Schau trugen. Der Beamte erlitt eine schwere Verletzung am Kopf, so daß er ins Krankenhaus gebracht werden mußte. Auch vor dem „Vorwärts“-Gebäude verjagte

ein kommunistischer Haufen, einen Demonstrationzug zu bilden. Die Polizei trieb die halbwegsige und großmühtige Gesellschaft jedoch schnell und reißungslos auseinander. In Neustolln am Waldplatz demonstrieren kommunistische Jugendmänner des „Jugendparties“. Als die Polizei erschien, zerstreute die jugendliche Schar. Sechs „Führer“ wurden festgenommen.

Eine Konferenz der kommunistischen Betriebs- und Gewerkschaftsfunktionäre beschloß am Montagabend nach einem Protest von Viech, an dem zum 1. Mai geplanten Aufmarsch unter allen Umständen teilzunehmen.

Explosionskatastrophe der Nürnberger Bleistiftfabrik



Das Bild zeigt den Kern der Katastrophe, den vollkommen ausgebrannten Pöllerraum.

Raffennot oder Inflation?

Von Dr. Paul Herz, WDR.

Reichstag und Reichsrat haben am Freitag einem Gesetzentwurf der Regierungsparteien zugestimmt, durch den die Anleiheermächtigung für die Reichsregierung um rund 200 Millionen Mark erhöht wird. Die Gesamtanleiheermächtigung für die Aufnahme von Krediten durch die Reichsregierung steigt damit auf 918 Millionen. Dessen Befähigt ist eine eingehende Aussprache im Haushaltsausschuß des Reichstags vorausgegangen, die nicht nur den vollen Ernst der Finanzschwierigkeiten des Reiches erkennen ließ, sondern auch Klarheit darüber brachte, ob als Folge dieser Schwierigkeiten der deutschen Währung eine neue Erschütterung droht.

Ende April hat das Reich einen erheblichen Bedarf in seiner Kasse von 1635 Millionen. Ein entsprechend hoher Betrag, der selbst dann zu Befürchtungen für die Weiter-

über die im Etat vorgesehenen 28 Millionen für die Saisonarbeiterfürsorge von 24 Millionen. Insgesamt wird die Arbeitslosenversicherung das Reich mit 400 Millionen belasten, wovon mehr als 300 Millionen auf den außerordentlichen Etat fallen. Durch die oben aufgeführten 1876 Millionen und die bis jetzt verausgabten 260 Millionen ergibt sich jenes Raffenbedürfnis von 1635 Mill., das der Reichsfinanzminister Dr. Giffenberg im Reichstag nannte und durch das die Öffentlichkeit so stark alarmiert worden ist.

Um diesen Bedarf voll decken zu können, hat das Reich einen Subjektbetrag von etwa 150 Millionen bei den Banken für kurze Zeitausleihen müssen. Diese schwierigen Verhandlungen sind von unermesslichen vorläufigen Elementen, insbesondere von den Subjektbeträgen, benutzt worden, um das Gespenst einer neuen Inflation an die Wand zu malen und eine Panikstimmung im Volke zu erzeugen. Es ist demgegenüber wichtig, daß der Führer der Deutschnationalen im Reichstag, Graf Westarp, ausdrücklich anerkannt hat, daß weder der jetzige Reichsreg-

Europas Goldbestände



Die sich in der Erhöhung des Reichsbanknotens und der starken Nachfrage nach Devisen bemerkbar machenden Folgen der störenden Reparationsverhandlungen in Paris haben auch den Goldbestand der deutschen Reichsbank angegriffen. Bis Anfang dieses Jahres trat mit dem Beginn des wirtschaftlichen Wiederaufbaues ein Goldbungee in der meisten europäischen Ländern in Erscheinung, und in den letzten fünf Jahren haben die europäischen Notenbanken ihre stark zusammengekauften Goldreserven wieder aufgeföhrt. Die starke Ungleichgewichtung der Goldbestände innerhalb Europas gegenüber 1913 läßt unsere Statistik deutlich erkennen. Die Überführ der Goldbestände kann man allerdings nicht als Wohlstandsindex betrachten, da die meisten Länder, in erster Linie Deutschland, ihre Goldkäufe mit Auslandsanleihen finanzierten, die hauptsächlich an amerikanischen Kapitalmarkt untergebracht wurden.

rung aus dieser zugespitzten Situation ein Bormurk zu machen ist, noch das eine Gefahr für die Währung des Reiches besteht.

Um zu verstehen, daß vorübergehende Schwierigkeiten in der Kasse des Reiches keine Erschütterungen der Währung hervorrufen können, muß man sich zweierlei vergegenwärtigen. Einmal stehen dem Raffenbedarf des Reiches gewisse Guthaben gegenüber, die zum Ausgleich von vorübergehenden Differenzen zwischen Ausgaben und Einnahmen dienen können und sollen. Solange außerdem der Wille vorhanden ist, Einnahmen und Ausgaben letzten Endes zu balancieren — und diesen Willen hat der Reichstag durch seine Sparankleisaktion eindeutig bewiesen — können zwar Raffenunvermögen sehr unangenehme Wirkungen hervorrufen, aber doch die Währung nicht gefährden. Außerdem kann von einer Gefahr für die Währung auch deshalb nicht die Rede sein, weil das Reich nur solche Mittel beanfrucht, die auf dem Kapitalmarkt schon zur Verwendung bereit stehen. Die Reichsbank wird dadurch in keiner Weise belastet und nicht veranlaßt, neue ungedeckte Noten auszugeben. Der Vergleich mit den Inflationsjahren ist deshalb in jeder Beziehung abwegig. Damals hat das Reich vom Kriegsbeginn an bis zum Ende des Jahres 1923 zur Deckung seines Raffenbedarfs die Reichsbank un-

Arbeiter, Angestellte, Beamte

und alle, die die riesigen Vorteile unseres neuzeitlichen Verkaufssystems auf

Teilzahlung

1/4 Anzahlung, Rest in 16 bis 20 Wochenraten oder entspr. Monatsraten, erkannt haben, kaufen ihre Kleidung in dem Hause, welches durch **Eigenfabrikation großer Stils** ganz Außergewöhnliches in bezug auf Preiswürdigkeit, Paßform und Verarbeitung bietet!

Nebergangs-Mäntel
48,- 65,- 78,- 95,-
Jünglings-Anzüge
2 teilig und 3 teilig
19⁶⁰ 29,- 38,- 49,- 65,-

Herren-Sacco-Anzüge
und **Sport-Anzüge**
Niedrige Preislagen:
28,- 36,- 42,- 49,-
Hauptpreislagen:
56,- 65,- 75,- 88,-

Modernes Spezialhaus
für
**Herren- u. Jünglings-
Bekleidung**

Franz Wetzner

Halle a. S.
Leipziger Straße 85
Merseburg
Weißenfels Straße 7

Geringe Beiträge Hohe Leistungen
Nur kann auch Dein Schicksal sich erfüllen,
früht doch täglich diese oder jene Gefahr an Dein
Leben heran. Darum muß
der Kluge dafür sorgen, daß der
Tod die Seinen nicht neben der Trauer auch noch
den Sorgen um die Beschaffung der Bestattung aussetzt. Weit über eine Million weiblicher
Menschen haben sich schon dem „Volkswohl-Bund“ ange-
schlossen. Darum säume auch Du nicht, sondern
melde noch heute Deine Mitgliedschaft
an.

„Volkswohl-Bund“
Allgemeiner Bestattungs- und Versicherungsverein a. G.
Bezirks-Direktion:
Halle-S. Breitestr. 16
Kostenfreie Bestattung oder Barauszahlung.
Keine Wartezeit! Sofort. Anspruch

Für den Garten

Burghardt & Becher
Leipziger Straße 10

Fahrrad-Möller
Schmeerstraße 1
bietet an
Fahrraddecken . . . von 2,- an
Schläuche . . . von 1,- an
Ketten 1,50
Lenkstange 3,25
Pedale von 1,75 an
Glocken von 0,35 an

Rückstrahler 0,65

Überzeugen Sie sich von meiner
Preiswürdigkeit durch Besich-
tigung meines Schaufensters.
Reparaturen in eigener Werkstatt

Zurückgekehrt
Dr. Walther
Ohren-, Nasen- und Halsarzt,
Gr. Steinstr. 74 (Café Barer).

Schlafzimmer
Ankerort
in geschmackvoller Ausführung
Anfahrschrank, 130 ltr. u. Spiegel,
nur 350 Mk.
Kassens u. größere Ausführungen
400, 455, 550, 635 Mk.
gr. Auswahl, gute Arbeit
Jugendstil Möbelhaus
Albrechtstr. 37

Im Volkspart
erhalten Sie tätigen preiswerten
Mittagsstift

Wenn Sie meinen,
daß sich die Federn in Ihren Betten zusammenballen, schwer werden und
viel Staub enthalten, dann ist es Zeit, daß Sie sich an uns wenden;
wir schaffen gründliche Abhilfe:

1. durch Reinigen der Federn,
2. durch Aufdämpfen der Federn,
3. durch Nachfüllen von Federn.

Wir holen die Betten durch unsere Boten ab
und beraten Sie so, daß Sie wieder zufrieden
in einem mahligen Bett schlafen können.



Kress & Co., Halle
Bettedernfabrik
Pfännerhöhe 4 :: Tel. 233 32

Möbel
für von
Schaible
Gr. Märkerstr. 26, am Markt
Zahlungsvereichtungen
Metall-, Stahl-,
Eisen-, Lack-,
Küchenschrank,
Kücheneinrichtung,
Chaiselongues an Private. Katalog
Katalog 2236 frei. 440
Eisenmöbelwerkstatt Seibt (Halle)

Burghardt & Becher
Leipziger Straße 10

Kunststofferei
(Handwerker) in Stoffen jeder Art
A. Schmidt, Alter Markt 25
Tel. 318 08. Abholung auf Wunsch

Fahrräder-Verkauf
Am Freitag und Sonnabend, dem
3. und 4. März 1929, von 9 Uhr an
findet in unserem Handbühnen, hier,
Güterdamm (Wingung Hauptverkehrs-
straße) öffentliche Versteigerung von
Fahrrädern, u. a. am Freitag
ab 10 Uhr 15 Fahrräder gegen so-
fortige Barzahlung statt.
Rechtsanw. Uretion.

Decken Sie Ihren Bedarf
an
Sämereien
Rosen, Düngemitteln usw.
Mehrbjäh. Blütenstauben

29,-
H. Veranlagung 37-
vorm.
M. Ehrlich
Halle
Leipziger Str. 69
Tabelle-Verkaufsstellen

Teilzahlung
Fehl's am Galde,
kauft bei Klingler auf
Damen-Mäntel
Kostüm-Kleider
Herren-Anzüge
Herren-Mäntel
1/4 Anzahlung
3 Mk. Wochenrate.
Carl Klingler
Halle, Leipziger Str.
1. Bldg. Ring Sandberg 11

Moritz Bergmann
Japanische Lilien
Bommonen
Schilfpflanzen:
Wilder Wein
Selbstklimmer
Pflanzwand
Glyzine
Clematis u. a.
in unbekannter guter Qualität bei
Moritz Bergmann
Japan Handelsges.
Halle (Saale), Leipziger Str. 19
Gr. 261 07. Geogr. 1888

Umpressen
schnell, billig,
größte
Formen
Auswahl
Haus der Hüte
Deutschlands größtes Spezialunternehmen
Leipzig, Filiale Halle, nur Gr. Ulrichstr. 11

**SOMMER-
HÜTE**

Neueste Formen.
Elegante Modelle
in grosser Auswahl.
Die durch den Neubau
bedeutend vermehr-
ten Schaufenster u.
Verkaufsräume
zeigen alle
Mode-Neuheiten.
**sehr
preiswert.**

HUTH
HUTH & CO AG-HALLE 1/5 GROSSE STEINSTR. 86-87-MARKT 21





Maigespräch unter Bürgern

Sagen Sie doch mal, Herr Birker —
 1. Mai — — — 1. Mai . . . ja, Sie geben
 Karten — — — da ist so etwas los
 — haben da nicht die Arbeiter —?
 — Ja natürlich, Herr Brummel — — —
 — Fragen
 so ein gotteslästerlicher marxistischer Feiertag —
 — Da laufen sie herum auf der Straße
 herum und singen ihre heidnischen Lieder, anstatt
 zu arbeiten, wie es sich für ordentliche Christen-
 menschen gehört — — —!

Wenn ein bißchen Mumm in dieser Bourgeo-
 isie wäre, meine Herren, hätten sie den Unfug
 schon längst verboten — — — Aber natürlich —!
 Wo dieser Hülfsbetrieb in der Regierung sitzt und
 der Regierung, dieser unangenehme Mensch —, da
 dürfen die roten Horden ja ungestraft anständigen
 Bürgern die Ohren vollbrüllen — — —! Ich
 spiele einen Grand — — —!

„Severing — — —? Ist das nicht ein Jude?“
 — — — Wohl doch'n Rechtsanwalt, was — — —?“

„Wird schon so sein — — —! Ausermäßigtes
 Volk, meine Herren, nicht wahr — da, ha, ha, ha —
 Na, ich will ja nichts gesagt haben . . . Als so-
 lcher Mann kommt man doch nicht gern mit der
 Behörde in Konflikt, — — —!“

„Und mit so einer schon gar nicht — — —!
 Aber das sind doch alle Buchhändler, meine
 Herren . . . Negative Buchhändler . . . Der
 Bürger muß alles einsehen, und darf nicht ein-
 mal mit jagen — — — Steuern, Steuern,
 nichts als Steuern . . . Was geht uns denn Der-
 selbe an, meine Herren? Einen Jagen!“

„Reinen Fennig dürften sie zahlen, wenn es
 noch mir ginge — — —! Und nun verhaschelt
 uns dieser Doktor Schöchi in Paris — — —!
 Mit Haut und Knochen — — —! Sehen Sie,
 wenn der alte Feig noch lebte . . .“

„Der Schöchi ist doch auch ein Jude — — —
 Na und sein Vater erst — — —! Raum aus-
 zusprechen — — — Sie müssen aber bestienem,
 Wer spielt denn aus — — —?“

Maibemonstration im „Volkspark“!

Arbeiter, Angestellte, Beamte!
 Morgen, Mittwoch, vormittag 9 1/2 Uhr:

Maifeier im „Volkspark“

ADGB. Na. ADG.

Sunggewerkschafter!

Heute, Dienstag, abend 8 Uhr im großen Saal des „Volkspark“:

Maivorfeier der Gewerkschaftsjugend

ADGB., Jugendausschub.

Morgen, Mittwoch, von nachmittags 3 Uhr an:

Maifeier der Sozialdemokrat. Partei

in „Schillers Garten“ in der Heide.

Der Vorstand der SPD. Halle.

KPD. Spalter am Werk.

Auf Befehl Moskows propagiert die Kom-
 munistische Partei eine eigene Gewerk-
 schaftsdemonstration.

Dem Ortsausschub Halle des ADGB. wird aus-
 geschrieben:
 Die Kommunistische Partei bemüht sich mit den
 verwerflichsten Mitteln die gewerkschaftlichen
 Arbeiter zu führen.

Sie hat nicht nur für den 1. Mai eine Vormit-
 tagsfeier veranstaltet, sondern hat auch,
 um der Maivorfeier der Gewerkschafts-
 jugend Abbruch zu tun, sich mit einem Rund-
 schreiben, auf dem das Abweichen der Gewerkschafts-
 jugend gefälligst ist, sich an die Gewerkschafts-
 jugend gewandt und zu einer Gezeitenfeier ein-
 geladen. Es ist bezeichnend, daß

Betriebräten und Ausschüssen,
 in denen die Kommunisten bekanntlich Weiler sind,
 jetzt auch auf die Gewerkschaftsjugend ausgebeugt
 werden. Die Antwort kann nur heißen:
 Run erzt recht einseitige Maifeiern
 der Gewerkschaftsjugend!

Wir haben es zugleich für eine Selbstverleüh-
 nung, daß alle Gewerkschafter sich an der bereits
 angekündigten gewerkschaftlichen Maif-
 eier im „Volkspark“ beteiligen, die an
 einer einundzwanzigsten Demonstration für den Maib-
 egeranten und die Gewerkschaftseinigkeit gestaltet
 werden muß.

Die um 9 1/2 Uhr beginnende Maifeier im
 „Volkspark“ ist von sämtlichen halli-
 schen Gewerkschaften veranlaßt worden, so
 daß der Spaltungsbestrebungen der
 KPD. kein Raum gegeben ist.

Weshalb die hallische Zeitung der KPD. dies-
 mal eine eigene Maibemonstration veranstaltet, ist in
 dem Aufsatz „Warum ein Zeichen?“ im heutigen
 Gewerkschaftszeitung eingehend dargestellt. Die ganze
 kommunistische Parteibewegung ist in eine Kadavere-
 getaten, aus der sie nur noch durch die lang ange-
 regte Spaltung der Gewerkschaften in
 herauskommen hofft. In Berlin soll die Spaltung

Auf zur Maifeier!

Die Maifeier des Ortsvereins Halle
 der Sozialdemokratischen Partei
 findet dieses Jahr im Rahmen eines Volks-
 festes für groß und klein von nachmittags
 3 Uhr an in „Schillers Garten“ am
 Seebad statt. Es ist heißer Sonne getragen
 worden, daß auch für diejenigen, die erst am
 späten Abend nach Halle zurückkehren wollen,
 ausreichende Unterkunft geboten wird.

Eintritt für Erwachsene 50 Pfennig.

Die Kinder der Parteigenossen haben freien
 Zutritt.

Das große

Frühlings-Angebot

beweist wiederum unsere große Leistungsfähigkeit

Damen-Strümpfe

Damen-Strümpfe gewebt . . . Paar	0,65 0,38	0,15
Damen-Strümpfe Mako Paar	1,85 1,21	0,85
Damen-Strümpfe Seidenfaser Paar	1,75 1,20	0,78
Damen-Strümpfe Waschseide Paar	2,25 1,25	0,85
Damen-Strümpfe Seide Paar	3,90 2,95	2,50

Kinder-Mützen

Wasch-Südwester weiß und farbig Stück	1,50 0,90	0,48
Seiden-Südwester schwarz und farbig Stück	3,25 2,40	1,95
Aufschlag-Kappen schwarz und farbig Stück	2,50 1,95	1,45
Jockey-Mützen in Seide und Wollstoffen Stück	2,40 1,75	1,10
Matrosen-Mützen für Knaben und Mädchen Stück	2,50 1,80	1,25

Kleider-Seiden

Bedruckte Japons reine Seide, 90—92 cm breit Meter	5,90 5,75	5,25
Bedruckte Crêpes chinettes Kunstseide 90—95 cm breit Meter	4,35 2,65	2,50
Bedruckte Crêpes de chine reine Seide, 98—100 cm breit Meter	8,75 6,75	5,75
Toiles de soie einfarbig und Streifen, 80 cm breit Meter	5,90	3,85
Veloutines Walle mit Seide, 98—100 cm breit Meter	7,50 6,75	5,60

Herren-Wäsche

Bunte Oberhemden Perkal, neueste Muster Stück	6,50 4,50	3,75
Weisse Oberhemden mit gemusterten Kinnstücken Stück	6,50 4,95	3,75
Einsatzhemden Stück	2,75 1,75	1,38
Umlege-Kragen neueste Form Stück	0,85 0,75	0,50
Weiche Kragen Stück	0,50 0,38	0,30

Damen-Unterwäsche

Kunstseidene Schläpfer Stück	2,25 1,35	0,88
Kunstseidene Schläpfer gestreift Stück	3,00 2,90	2,25
Kunstseid. Prinzessröcke Stück	2,95 1,95	1,18
Kunstseid. Hemdhosen Stück	2,45 1,95	1,35
Kunstseid. Rock-hemdhosen Stück	5,50 4,25	2,95

Damen-Blusen

Pullovern armellos, weiß, mit Bordüre, auch bunt gemustert Stück	8,25 4,95	2,75
Westen armellos, einfarbig und in neuen Mustern Stück	9,75 5,75	3,75
Pullovern mit langen Ärmeln, in modernen Farben Stück	10,50 6,00	3,85
Bulgaren-Blusen Voll-Volle, handgestickt, mit langen Ärmeln Stück	10,75 6,75	4,90
Charmeuse-Blusen glatt und bedruckt, in schönen Pastellfarben Stück	10,50 8,75	7,50

Kinder-Kleidung

Mädchen-Kleider gestreift oder kariert, mit weißem Waschkragen Größe 45 Stück	2,85 1,85	1,20
Mädchen-Kleider aus gutem Popeline, in vielen Farben, entzückende Machart, Größe 60 Stück	9,75 7,50	5,75
Mädchen-Mäntel aus imprägnierten uni und karierten Stoffen, Größe 45 Stück	9,50 7,75	5,50
Knaben-Anzüge Schlupfbluse, aus sehr haltbaren marineblauen oder melierten Stoffen, Gr. 0 Stück	15,50 10,50	6,75
Knaben-Mäntel aus einfarbigen oder englisch-melierten Stoffen, Größe 0 Stück	14,75 9,75	5,75

Garnierte Damenhüte

Flotte Glocken mit fescher Garnitur Stück	5,25 3,90	2,75
Schicke Strohkappen sehr kleidsam, moderne Farben Stück	7,75 5,50	3,75
Frauen-Hüte moderne Gefächte, tells mit Reher- garnitur Stück	8,75 6,75	3,90
Jugendliche Frühjahrs-hüte mit Blumengarnitur Stück	9,50 6,75	4,25
Elegante Hüte vornehmst. Geschmack Stück	16,50 12,50	8,75

LEWIN

Halle S.
 Marktplatz
 2-3

des Reichsgesetzes vom 1924 Nr. 1. Da bezüglich hohe Steuern bei der schwierigen Finanzlage der Stadt Eisenburg auf die Dauer nicht zu tragen sind, wurde von der sozialdemokratischen Fraktion folgender Antrag gestellt:

Das Kollegium möge beschließen: Der Magistrat wird ersucht, mit der Regierung Verhandlungen dahin zu führen, daß die beiden höheren Schulen, Realgymnasium und Realschule, vom Staat übernommen werden. Sollten diese Verhandlungen scheitern, so ist zunächst das Realschuljahr 1930 zu schließen.

Auch dieser Antrag verfiel der Ablehnung durch die bürgerliche Mehrheit. Auch ein weiterer Antrag der sozialdemokratischen Fraktion auf Erhöhung des Bezuges für Rentner für bedürftige Kinder von 2000 auf 10.000 Mk. verfiel der Ablehnung.

Der Sparmaßnahmenkommission der Bürgerlichen bei der diesjährigen Stadtsitzung brachte also alle sozialen und wirtschaftlichen Forderungen zu Fall. Beim Kapitel 7 Finanzverwaltung, stellte die sozialdemokratische Fraktion den Antrag, die Grundbesitzsteuer von 225 Prozent auf 200 Prozent zu senken. Doch auch hier machte die bürgerliche Fraktion einen Strich durch die Rechnung und setzte dafür die Lohnsummensteuer von 2 Prozent auf 1,8 Prozent, was ein Gehalt von 18.000 Mk. an die Großindustrie

bedeutet. Es ist hierzu noch zu bemerken, daß sich auch zwei Kommunisten für diese Senkung einsetzten. Hier haben die Bürgerlichen wieder einmal ihr „warmes Herz“ für die kleinen Gewerbetreibenden mit den Mittelstand bewiesen. Die Gewerbesteuererhöhung blieb bei dem alten Satze von 675 Prozent.

Die Gesamtabstimmung über den Etat ergab die Annahme desselben mit 20 gegen 6 SPD-Stimmen.

Am Schluß leitete sich der Kapazitätsplan ein ebenfalls demagogisch gegen den Stadtorbundenen Deputierten an, indem er Behauptungen aufstellte, die schon entkräftet waren. Im übrigen behielt sich die sozialdemokratische Fraktion vor, in der nächsten Stadtsitzung die Arbeitsebeneleitende Nachberatung zu lassen.

Nach 4 1/2 stündiger öffentlicher Sitzung erfolgte noch eine kurze geschlossene Sitzung.

Leipziger Neigkeiten.

Der Leipziger Zoologische Garten hat im vergangenen Jahre anlässlich seines 50jährigen Bestehens eine erhebliche Erweiterung erfahren. Zahlreiche neue Tierhäuser, Freigehege, Raubtierkäfige usw. wurden nach modernsten Grundsätzen in Anknüpfung an die gärtnerischen Anlagen geschaffen. Die Besucherzahl betrug 1928 das Dreifache gegen 1927! In diesem Jahre werden nach den Entwürfen des Bauamts während neue Erweiterungen vorgenommen. U. a. wird ein großer Bärenwälder gebaut, dessen architektonische Gestaltung besonders durch die mächtigen Eingänge und die zu beiden Seiten des „Zucheraums“ angeordneten Hänge monumentaler wirkt. Die Form weicht vollkommen von der bisher bekannten Art der Bärenwälder ab. Dazu kommen neue Gehege für Antilopen, Schafe und Ziegen.

Kreis Zörgau

Zörgau (Stadt)

Die Waiskinder der SPD.

Die Abendveranstaltung der Sozialdemokratischen Partei am 1. Mai findet im „Schützenhaus“ abends 8 Uhr unter Mitwirkung des Volkssprechers des Straßportvereins „Hessen“ und anderer ausserordentlich kräftig statt. Helfredor ist Vorstand. A. D. Gultau K a u t e (Eisenburg).

Eine ideale Nacht machten sich die Spitzbuben, die in der Nacht zum Sonnabend in ein Gasthaus der Spitalstraße eindrangen. Sie entwendeten einige Flaschen Bier, Zigaretten, Schokolade und Kleingeld. Außerdem ließen sie sich gleich am Ort und Stelle an dem süßen Getränk götzen. Einige benutzte Gläser fand man noch vor. Vermutlich öffneten sie mit einem Nachschlüssel die Tür zur hinteren Kasse.

Kreis Liebenwerda

Metallarbeiterverammlung in Liebenwerda.

Die vor kurzem tagende Versammlung der Metallarbeiter war entsprechend der umfangreichen Tagesordnung sehr gut besucht. Besonders Interesse wurde dem von Frankfurter erlassenen Bericht über die Bezirkskonferenz in Rottbühl entgegengebracht. Besonders hebt er ein Schreiben der Arbeitgeber hervor, durch welches die Verlängerung des bestehenden Lohntariffs auf weitere zwei Jahre verlangt wird. Als Grund für diese Forderung soll der rückläufige Geschäftsgang herhalten, der eine Lohnsenkung angeblich nicht gestattet. Demgegenüber werden die Forderungen der Organisation gestellt, die auch von den Anwesenden begrüßt werden.

Anschließend wurde von Bernhardt der R a s s e n b e i t r i t w e r d e n, der als gut besprochen werden kann. Der Mitgliederbestand ist weiter im Zunehmen begriffen. Bei diesem Punkt wurde mitgeteilt, daß die Generalversammlung der Ortsgruppe, die am 21. April in Liebenwerda tagte, dem Kauf eines Hauses in Liebenwerda für den Preis von 11.000 Mk. zustimmte. Dadurch wird der Metallarbeiterverband im eigenen Heim untergebracht. Blum machte den Vorschlag, daß die Zahlstelle Liebenwerda eine eigene Ortsgruppe bilden soll. Dieser Vorschlag wurde einstimmig angenommen. Die Jubiläumsgabe mit den maßgebenden Stellen soll umgehend erfolgen. Die Betriebsräte wurden mit den hierzu notwendigen Vorkenntnissen über die Betriebsräteentlastung der Firma R. Reich. Bemängelt wird besonders die Verschleißhaftigkeit der Kettenschraubungen. Als besonders hoch werden die Rechnungen des Betriebes Dr. Schälze angeprochen. Der Grund für die Höhe der Forderungen sei wohl in den Bestrahlungen und Abtugunternehmungen zu finden. Einkommenshöhe der Arbeitstruppe am 1. Mai. A b s c h l o s s e n. Nach Behandlung einzelner Klagen

über Affordröhne usw. wurde die Versammlung geschlossen.

Waiskinder in Bockwitz.

Das Gewerkschaftskomitee hat den Beschluß gefaßt, die Waiskinder geschlossen zu besuchen und durch Arbeitstruppe zu beschäftigen. Die Arbeiterchaft des Bäckereis hat nun die Pflicht übernommen, den 1. Mai demonstrativ so zu gestalten, wie es dem Zielsetzung der internationalen Arbeiterchaft zukommt. Aus diesem Grunde ist für gute Beteiligung an den getroffenen Veranstaltungen Sorge zu tragen. Die einzelnen Ortsgruppen stellen sich abmarchbereit zur Demonstration in Bockwitz wie folgt auf: Orinermode am Gasthof „Zur Waise“ vormittags 9 Uhr, Bismarckstraße 8.30 Uhr, Müdenberg am Gasthof Bockwitz um 9 Uhr, Poststraße am Gasthof Bockwitz um 9 Uhr, Rumboldt am Gasthof Bockwitz um 9 Uhr und Kleinleipisch am Gasthof Bockwitz um 9 Uhr.

Um eine starke Beteiligung zu erzielen, bewegt sich die Demonstration vom Volkshaus um 10 Uhr nur durch Bockwitz und endet am Marktplatz mit einer Ansprache des D.M.B.-Bezirksvorsitzenden Dehne.

Der Besuch der Abendveranstaltung im Volkshaus ist ebenfalls notwendig. Der Lenkung des Arbeiter-Beisitzes entsprechend können Reglementen, Vorkursausführungen, Musik, Theater, turnerische sowie Gesangsveranstaltungen zur Geltung kommen.

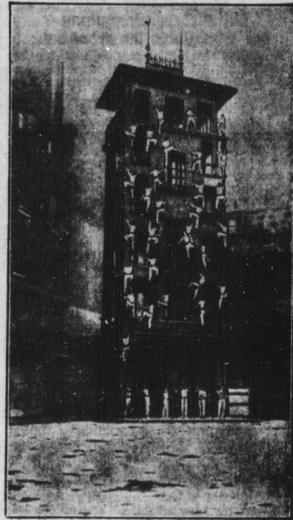
Mühlberg. Feueralarm für die Sonntagmorgen, die die meisten Einwohner auf. Von der Firma Gebr. Kramer (Burdorf) ausgehender Dünner war in Brand geraten. Das Feuer griff zum Glück nicht sehr um sich, so daß der Brand bald gelöscht werden konnte. Der Schaden beläuft sich auf annähernd 2000 Mk.

Pollenberg. Vonder eigenem Frau angefallen. Am Sonntag gegen 11 Uhr wurde der Eisenbahnarbeiter Albin Richter im Gasse seines Hauses von hinten durch einen Schuß schwer verletzt. Die Untersuchung des Verletzten ergab, daß der Schuß aus ganz kurzer Entfernung mit einer kleinen Handwaffe abgegeben sein mußte. Der Verdacht lenkte sich sofort auf Familienangehörige. Es gab an, daß keine Frau, angeblich um ein Fahrrad zu reparieren, nach dem Stall gelockt hätte und dort von hinten auf ihn geschossen habe. Die Frau leugnet die Tat. Da der Verletzte keine Strafartung gestellt hatte, sah der zuständige Richter von einer Verhaftung ab.

Bockwitz. Arbeiterchaft und Staat. In einer Mitgliederversammlung der hiesigen Ortsgruppe der SPD. sprach Redakteur Schulz (Galle) über das Thema: „Arbeiterchaft und Staat.“ Die Ausführungen des Referenten sind insofern als hoch zu werten, als das Problem, die Stellung der Arbeiterchaft zum heutigen Staat, schon umritten und eindeutig zum Ausdruck kam. Die Sitzung lautet hier gerügt: Mitarbeit am Staat. Kurze Streiflichter aus dem Leben von Bassalle und Bebel, deren unermüdete Schaffensfertigkeit für die Arbeiterchaft, löst der Referent in seinen Vortrag ein und ergötzte Rufen, die im Hinblick auf die Tätigkeit der heutigen Sozialdemokratie in Koalitionsgemeinschaften auch

dem letzten Zweifel das Mißtrauen entriß, an der ehrlichen vorwärtsgerichteten Politik der Sozialdemokraten Kritik zu üben. Wie ein roter Faden zog sich durch das Referat die Entwicklung der europäischen Arbeiterchaft. Vor- und Nachkriegszeit, Inflation, Reparation, ihre Umwälzung und Auslösung in und mit der Arbeiterchaft Deutschlands, das alles löst Genosse Schulz zu einem einzigen geistig hochwertigen Vortrag. Der Vorsitzende Dehne erklärte in der Diskussion, daß die Partei im Sinne des Vortragenden arbeiten werde. Weiter die Bedeutung des 1. Mai und die am Tage vorgehenden Veranstaltungen wurde ausführlich geprochen. Partei und Gewerkschaft treffen eine gemeinsame Veranstaltung.

Feuerwehrrübungen.



Daß die modernen Feuerwehrrübungen wahrer Akrobaten sein müssen, ist bekannt, und die technische Ausbildung der Feuerwehrrübungen geschieht nach einem Programm, das sehr schwierige Übungen vorsieht. Wie die Feuertaucher, deren Übung unter Bild zeigt, sind auch die deutschen Feuerwehrrübungen durchweg gute Turner, und sie müssen ja bei der Bekämpfung des Feuers oft genug unter den schwierigsten Verhältnissen ihre Rettungs- und Löscharbeiten ausführen.

Das ist Sensation:

Wir gewähren auf alle Waren (Markenartikel ausgeschlossen) trotz unserer billigen Preise **Zwanzig Prozent Rabatt!**

20%

Merseburg — Weißenfelscher Straße 2

Vom **26.** April bis Pfingsten

Amerikaner über unsere Landwirtschaft
Umstellung der produktionstechnischen Grundlage nötig

Auf Anregung deutscher Wirtschaftskreise unternehmen im vorigen Jahr eine Kommission hervorzuheben eine amerikanische Sachverständigen...

Das Gutachten legt uns kaum etwas Neues. Seine Bedeutung liegt durchaus auf pädagogischem Gebiet.

Wichtigste für die deutschen Landwirtschaft ist und zeigt einen Ausweg durch Verbesserungen der Produktionsgrundlage...

Die Voraussetzungen für die notwendige produktionsstechnische Umstellung in derselben ist, werden dem Kommissionsgutachten, die den im Gang befindlichen Umstellungsprozess in der deutschen Landwirtschaft nur günstig beeinflussen können.

Die Amerikaner gingen bei der Betrachtung der deutschen Landwirtschaft davon aus, daß überall das Streben erkennbar ist, durch Umstellung und Annahme neuer Verfahren zu einer Verbesserung der Lage zu gelangen.

Die landwirtschaftliche Weltlage zu berücksichtigen. Während Deutschland isoliert gewesen ist, habe sich in der übrigen Welt mangellos ereignet.

In Nordamerika sind während der letzten Jahre außerordentliche Fortschritte in der Umstellung der landwirtschaftlichen Wirtschaft erzielt...

Die landwirtschaftliche Weltlage zu berücksichtigen. Während Deutschland isoliert gewesen ist, habe sich in der übrigen Welt mangellos ereignet.

Der genossenschaftliche Einsatz und Verkauf hat bedeutend zugenommen. Auf diesem Wege sichern sich die Landwirte zu einem gewissen Teil die Vorteile der Wasserenergie...

Jede dafür ist die zunehmende Verbreitung der Kenntnis vom Wert dieser Produkte und die zunehmende Raufkraft der Arbeiterklasse.

Ein großer Teil der schwersten Arbeit wird jetzt durch Maschinen verrichtet.

Aus dem Gesagten schließt die Kommission, daß auch in Deutschland die Preise für bessere Qualitätsgetreide steigen, weil die Nachfrage nach besseren Weizen...

— und verlagte. Er muß sich jetzt dem Wechsel anpassen oder schwere Verluste erleiden.

Gefahren des Rohbergbaues
Die Koksstaubexplosion im Zeiger Braunkohlenrevier

Am 8. März fand in der Koksstaubei der Grube 'Emma' bei Zeitz ein Feuer aus dem Koksstaub hervorging, eine Explosion, die bei der Beigabe...

Die Explosion hat die bis dahin nicht genügend bekannte Gefährlichkeit des Koksstaubes in Zeitz bestätigt.

Der Anfang vom Ende
Eine Versicherungsgesellschaft: Die evangelische Kirche

Unsere evangelische Kirche scheint es nicht zum Besten zu ergoßen. Wenn man auch in ihren Kirchenbüchern oft lesen kann...

Wie? Hand die Kirche auf dem Standpunkt, ihre Anhänger auf das Himmelreich zu verweisen?

Einige besonders Mutige versuchten durch das Battenmeer bis zu der Kirche vorzudringen, aber der weiche Schlamm...

land in der hohen Qualität des Ansaftandes zu zuehen. Die notwendige Qualitätserhöhung der Erzeugnisse kann aber von dem einzelnen Landwirt allein nicht gelöst werden.

Normierung und Standardisierung landwirtschaftlicher Produkte,

peinlichste Controllen, Versoden und Verlaufen der Ware, auf die Förderung größter Reinkünfte, Entwidlungen landwirtschaftlicher Forschungen, besserer landwirtschaftlichen Unterricht usw. erreichen.

Daniel Städtgen

lateinischen Form Junneta allmählich in das langobol. 'Bineta' verwandelt worden ist.

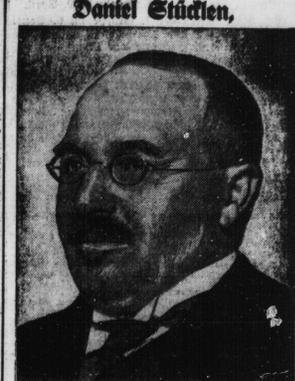
Roch ein gutes Beispiel für verdienst und wieder aufbauende Arbeit bringt uns die Geschichte unserer Tage.

Man hofft, mit diesem Jugmittel einer Sterbepflichterziehung einmal eine größere Anteilung an die Kirche und zum anderen und wesentlichen eine Ersparnis der Kirchenbaustrichbewegung zu erreichen.

Wenn sich dabei in den nächsten Tagen die Arbeiter für die Sterbepflichterziehung der Kirche anstellen, dann protestiert, wird zu hoffentlich die Erde durchfahren haben...

Wie? Hand die Kirche auf dem Standpunkt, ihre Anhänger auf das Himmelreich zu verweisen?

Das Battenmeer bis zu der Kirche vorzudringen, aber der weiche Schlamm...



Reichskommissar a. D. wird am 30. April 1928 im Alter von 64 Jahren geboren, war Städtgen feingebildet, bereitwillig tätig seit 1893 wurde er als Redakteur sozialdemokratischer Zeitungen in Hof, Altenburg, Dortmund und Berlin, war Mitglied der deutschen Metallarbeiterverbände...

lateinischen Form Junneta allmählich in das langobol. 'Bineta' verwandelt worden ist.

Roch ein gutes Beispiel für verdienst und wieder aufbauende Arbeit bringt uns die Geschichte unserer Tage.

Man hofft, mit diesem Jugmittel einer Sterbepflichterziehung einmal eine größere Anteilung an die Kirche und zum anderen und wesentlichen eine Ersparnis der Kirchenbaustrichbewegung zu erreichen.

Wenn sich dabei in den nächsten Tagen die Arbeiter für die Sterbepflichterziehung der Kirche anstellen, dann protestiert, wird zu hoffentlich die Erde durchfahren haben...

Wie? Hand die Kirche auf dem Standpunkt, ihre Anhänger auf das Himmelreich zu verweisen?

Das Battenmeer bis zu der Kirche vorzudringen, aber der weiche Schlamm...



HYGIEN
FRISCH



Das ist IMI

Henkel's neue große Arbeitshilfe im Haushalt !

IMI erleichtert und verkürzt das Aufwaschen und Geschirrspülen ungemein. IMI löst Fett und Schmutz spielend, im Nu hat alles appetitlichste Reinheit und prächtigen Glanz! Was IMI an Erleichterung bringt, ist ganz außerordentlich. Es reinigt alles Haushaltsgeschirr, ob aus Glas, Stein, Porzellan, Metall, Marmor oder Holz; und es tut die Arbeit so schnell und gründlich, wie Sie es nie gesehen haben!



Man nimmt einen Eß-
löffel IMI auf zehn Liter
= ein Eimer Wasser

Ihr zeitsparender Helfer sei



Henkel's Spül- und Reinigungs-Mittel
für Haus- und Küchengerät-Überall zu haben.



Praktische Winke zum Wohnungstausch

Die im § 8 des Wohnungsangeleiengesetzes gegebenen Möglichkeiten zum Wohnungstausch sind noch recht wenig bekannt. In der Zeit des Wohnungsangeleiens ist aber der Tausch oftmals die einzige Möglichkeit, eine andere, für die Familie geeignete Wohnung zu erhalten.

Der Wohnungstausch ist an bestimmte gesetzliche Voraussetzungen gebunden. Der Tausch ist verpflichtet, die Genehmigung des Wohnungsamtes einzuholen. Die Genehmigung wird erteilt, wenn dem Antrag eine schriftliche Zustimmung des Vermieters beigeschrieben ist. Verweigert der Vermieter die Zustimmung, entscheidet auf Antrag einer Kaufpartei das Mieteinigungsamt. Der Tausch über Läden, Geschäftsräume und dergleichen macht eine Genehmigung des Wohnungsamtes nicht notwendig. Auch hier kann die verweigernde Zustimmung des Vermieters nicht durch das Mieteinigungsamt ersetzt werden. Dagegen ersetzt das Mieteinigungsamt diese verweigernde Zustimmung, wenn die Wohnung sowohl Wohn- als Geschäftsräume dient. Der Wohnungsweg muß aber überlegen. Der Rechtsnachlass des Kammergerichts vom 9. Februar 1925 — 17 B 159/24 — bringt ganz eindeutig zum Ausdruck, daß nur Wohnungen getauscht werden können. Das Mieteinigungsamt kann einen Tausch über eine Wohnung mit getrennten Räumen (Läden) nicht genehmigen.

Die Aufdrängung eines unrentablen Mieters für Geschäftsräume ist gesetzlich nicht gerechtfertigt.

Die Tauschwohnungen müssen benutzt sein, damit Scheingeschäfte verhindert werden. Das Kammergericht erklärt, daß dem Erfordernis der Benutzung schon dann genügt werde, wenn jemand zulässigerweise das Recht zur Benutzung der

Wohnung erlangt habe und besitze. Daß er die Wohnung selbst bezogen habe, könne nicht gefordert werden. Es würde dies nur unnötige Unzulage erfordern. Diese Entscheidung ist sehr bedenklich, da sie den Tausch nur ein nicht als Wohnungswirtschaftlicher Eingetragener eine Neubewohnung zu mieter, um diese dann auf Grund des obigen Rechtsbegriffes sofort gegen eine Altmietung umzutauschen.

Die Kaufpartei muß verfügungsberechtigt sein. Verfügungsberechtigt ist der Hauptmieter einer Wohnung, solange sein Mietvertrag nicht aufgehoben ist. Wenn ein Mieter durch rechtliches Urteil zur Herausgabe der Wohnung verurteilt ist, kann er nur noch mit Zustimmung des Vermieters tauschen. Die Verweigerung kann nicht durch das Mieteinigungsamt ersetzt werden. Das gilt auch, wenn im Urteil eine Ersatzwohnung zugesprochen ist. Das Verfügungsrecht des Mieters zum Tausch besteht ferner nicht, wenn die Wohnung zum Wohnungstausch beschlagnahmt ist. Wird trotzdem getauscht, sei es mit oder ohne Zustimmung der Vermieter, bleibt die Beschlagnahme auch für den neu eingegangenen Kaufpartner bestehen. Die Inanspruchnahme einer Wohnung bleibt auch bei einem Wechsel der Person des Verfügungsberechtigten wirksam.

Jum Tausch über Wohnungen von Genossenschaften oder sonstigen Wohnungsbauvereinen ist die Zustimmung der Genossenschaft oder Vereinstleitung notwendig. Die verweigernde Genehmigung kann nicht durch das Mieteinigungsamt ersetzt werden.

Nur der Hauptmieter kann tauschen. Nicht auch der Untermieter. Dieser hat kein selbständiges Verfügungsrecht. Der Untermieter braucht nicht zu räumen, wenn der Hauptmieter tauscht.

Der neu eingehende Kaufpartner muß den Untermieter übernehmen. Voraussetzungen hierzu sind vom Wohnungsamt genehmigte Untermietverhältnisse. Will der Hauptmieter den Untermieter entfernen, so muß er Klage auf Aufhebung des Untermietverhältnisses nach § 1 bis 6, 2a Mieterchutzgesetz erheben.

Will der Vermieter einem Tausch nur zustimmen, wenn der Kaufschlüssel bestimmte Bedingungen erfüllt, z. B. die Wohnung auf seine Kosten instandsetzen läßt oder eine Geldsumme als "Einführungsgeld" oder "Kaufhand" gibt, und nimmt der Kaufpartner diese Bedingung an, so ist die hieraus entstehende Vereinbarung für beide Teile verbindlich. Die so zugewandte Entscheidung bzw. übernommene Instandsetzungsfrist kann nötigenfalls vor dem ordentlichen Gericht geltend gemacht werden. Deshalb sollten nicht erzwungene Verpfändungen bedingt werden.

Der Kaufpartner braucht solche Bedingungen des Vermieters gar nicht anzuerkennen. Aber das Mieteinigungsamt kann er anrufen. Dieses wird den Tausch genehmigen. Es besteht keine gesetzliche Bestimmung, welche einen Anspruch auf Beschlagnahme und Verleihen verleiht. Die Zustimmung des Vermieters soll vor Ausführung des Tausches eingeholt werden. Antrag beim Mieteinigungsamt stellen kann sowohl der abziehende als auch der zuziehende Mieter. Das Wohnungsamt ist in diesem Falle nicht antragsberechtigt.

Belegt das Wohnungsamt die Genehmigung zum Tausch, entscheidet auch über diese Verweigerung das Mieteinigungsamt. Antragsteller ist ein Kaufpartner. Das Wohnungsamt kann die einmal erteilte Genehmigung widerrufen, wenn sie durch unrichtige Angaben usw. erloschen ist. Dasselbe gilt, wenn eine Kaufpartei von Anfang an die Absicht hatte, die Austauschwohnung nicht zu beziehen, vielmehr nur die eigene Wohnung in verfeinerter Form beziehen wollte. Eine solche Wohnung kann dann wegen

Unbenutztheit beschlagnahmt und der zu bezogene Hauptmieter aus ihr entfernt werden. Bestehenfalls ist jedoch in diesem Falle die Mitwirkung dieses Hauptmieters.

Wieder sowohl als Vermieter führen in jedem Fall an besten, wenn sie in Wohnungstauschangelegenheiten die gesetzliche Form nicht nur anwenden und sich nicht durch ungenügende Vorteile zu anfechtbaren Vereinbarungen verleiten lassen.

Sonntagsruhe fürs Handelsgewerbe.

Auf Grund der Verordnung des Regierungspräsidenten zu Merseburg vom 4. Juni 1925 betreffend die Sonntagsruhe im Handelsgewerbe, wird darauf hingewiesen, daß im Sommerhalbjahr (vom 1. 4. bis 30. 9.) an den Sonn- und Festtagen mit Ausnahme der zweiten Feiertage der drei christlichen Feste (Ostern, Pfingsten und Weinachten) Bäckerei, Feinbäckerei und Konditorwaren, frisches Obst, frische und getrocknete Früchte in der Zeit von 7 1/2 bis 9 1/2 Uhr, frisches Gemüse, frisches Obst, frische Blumen sowie Zeitungen in der Zeit von 11 bis 12 1/2 Uhr zum Verkauf feilgehalten werden dürfen. Nicht kann an allen Sonn- und Festtagen für die Dauer von 6 Stunden, aber nicht über 1 1/2 Uhr verkauft werden. Der Verkauf aller anderen Waren und der Verkauf der oben genannten Waren zu anderen Tageszeiten der Sonn- und Festtage ist verboten.

Der Betrieb des Barbier-, Friseur- und Perückenmacherhandwerks und die Beschäftigung von Angestellten in diesem Gewerbe ist auf Grund der Verordnung des Herrn Regierungspräsidenten vom 24. November 1925 an den ersten Feiertagen der drei christlichen Feste (Ostern, Pfingsten und Weinachten) während der Zeit von 8 bis 11 Uhr gestattet. An den übrigen Sonn- und Feiertagen hat dieser Handwerksbetrieb zu ruhen.

Amol hilft
bei Rheuma, Gicht, Dermatitis, Fieber, u. Entzündungserkrankungen.
Bismutacetat-Präparat
Opatheuten u. Drogerien erhältlich.

Es liegt auf der Hand!
Wegen Ungezogenheit und unrichtiger Darstellung- und Vermarktungsfälschungen.
Methner GARDINEN
Dekorationen/Storen/Besteckdecken/Decken/Handtücher/Mittagsdecken etc.
Die größten Vorteile
Vertrieb von Erzeugnissen nach GARDINEN-Fabriken
Gebr. Methner & Co.
Halle a. S., Leipziger Str. 87
(Ritterhaus)

Kleine Anzeigen
wie Klub Verträge, Stellenausschreibungen, Wohnungsangebote, Heiratangebote, Tauschangebote, Geldgesuche haben im Volksblatt großen Erfolg!

Klug sein, wie er!



Wie die Alten sangen, so zwitschern die Jungen.

Das Alter bevorzugt mit klugem Bedacht die Cigarette, welche hohe Ansprüche immer erfüllte. Die Jugend übernimmt das erprobte Gute und findet gleichen Genuß an der: Josetti Juno der köstlichen 4,8 Cigarette ohne Mundstück und mit Gold

Frauen verlangt gratis sofort Drospelt über neuestige Hilfsmittel zur persönlichen Hygiene der Frau. 116 C. Klappenbach & Co., Halle a. S., Gr. Ulrichstraße 41

Eilenburg-Torgan

Restaurant Bürgergarten
empfiehlt sich seinen wertigen Gästen
Gutgelegte Biere und eigene Konditorei
Neue Bewirtschaftung

SINGER
SINGER
SINGER
Die SINGER MARKE verbürgt Qualität
Verfügbare Erzeugnisse: Nähmaschinen, Nähfüße, Nähmaschinen, Nähmaschinen, Nähmaschinen
SINGER NÄHMASCHINEN AKTIENGESELLSCHAFT
Singer Läden überall
Halle a. S., Leipziger Straße 23 und Mühlweg 22

Anleitungen für die Zimmergärtnerei
Die Kaffeeen
Ihre Anzahl und Pflege
Von Dr. Reppert
Nr. 69 855.
R. 1.20
Anleitung zur Pflege und Vermehrung der Zimmerpflanzen. Mit 12 Abb. Pflanzenverzeichnis durch Kaffeeen, Stroh, Algen, Leinwand. Mit 29 Abb. Stoffen und Farben in der Zimmergärtnerei. Anleitung u. Ratgeber. Mit 20 Abb. Jedes Buch 40 Pf.

Im Mai in
Zorgaus
schönsten Ausflugsort, den Pfälzland, herrlich zwischen Wald und See gelegen
Kaffee, Kuchen und gutgelegte Biere
Berthold Kirchhoff u. Frau

Volksblattbuchhandlung, Gr. Ulrichstr. 27



Stammhaus Halle an der Saale
Zweiggeschäft Lutherstadt Wittenberg
Gegründet 1848

G. Assmann

Das Haus der Herren-, Jünglings- u. Knaben-Moden
bietet in allen Abteilungen
unerreichte Vorteile!

Eigene Miederfabrik **Also: Vom Hersteller direkt zum Verbraucher!**
in München.

Prämiiert: Staatspreis für hervorragende Leistungen, Berlin.

Möbel-Andag

Küchen, Schlafzimmer
und Polstermöbel

Verkauf nur **Preußerring 10**

Halle-Saale (in der Katho-Passage)

Telephon 298 34

Bequeme Ratenzahlungen

**Sie haben nicht
notwendig**

in Konten- oder sonstigen Kassen-Ver-
käufen Waaren von

Tapeten
zu erwerben

Sie bekommen

bei mir schon **22 Pfg.** an erffolgt.

von **25 Stücken**

Reine Auswahl ist groß

**Farben-Kramer
Tapeten-Kramer**

Wirtelstraße 9-10 Fernruf 21465

Der kleine Tapetenladen
mit der großen Auswahl

Wo laß' ich meine Uhr gut machen.
Das sind manchmal solche Sachen.
Zu Grotzky will ich eilen,
Der wird sie sicher heilen.

Uhren und Goldwaren
Geiststraße 36

Guterhaltene und
neue **Antiquari-
stücke, Kunst-
gegenstände, Porzellan,
Silber u. Eisen,
Waffen und Waffen-
stücke** kaufen Sie
am besten billig
bei **Hofmann,
Seipziger Straße 27
am Turm**

Herren- Stoffe

Mantelstoffe
Smokingstoffe
Frackstoffe
Reitcord
Loden

Selken- Stoffe

Crêpe de chine
Crêpe-Georgette
Crêpe-Satin

Veloutine

sehr billig

Hubland

Preußerring 3

Ovale Spiegel
von 5,- bis an
G. Brosse
Gr. Sandberg 8.

Fischkoch-Werbetage

Mittwoch, den 1., und Donnerstag,
den 2. Mai, von 10-6 Uhr, in der
Katholischen Volkshule (Dienstadtstr.)

veranstaltet vom **Katholischen Handwerker-
bund e. V.** unter Mitwirkung der Lehrerinnen
und Schülerinnen der **Gewerbl. Berufsschule**
und des **Städt. Gewerbet.** 2.04

Könnern.

Auf zur Malfeler!

Wir haben die wertvolle Bevölkerung
zu der am Mittwoch, dem 1. Mai,
im "Wägeregarten" stattfinden

Malfeler 1929

ein Festprogramm nämlich 9 Uhr
Ausflug mit Musik, (Wägeregarten)
Abends 8 Uhr

Instrumental-Konzert und **Ball**
Festredner: **Kollege Robert Heine-Halle**

Deutscher Metallarbeiterverband
Einheitsverband der Eisenbahner
Deutschlands

Gemeinde- u. Staatsarb. - Verb.
Deutscher Verkehrsband
Allgem. Deut. der Beamtenbund
Sozialdemokratische Partei

Unsere Leser

werden hierdurch gebeten, bei ihren
Einkäufen und beim Besuch von
Veranstaltungen nur unsere Inserenten
zu berücksichtigen.

Verleih

von mod. Gesellschaftsanglegen ich. Art.
Sofa Hoch, Luchengasse 1.
Ede Sophten, d. a. Stadttheater.

Wichtige Mitteilungen

Am **Schwarzen Brett** im **Wagner-
gebäude, Marktplatz 44**, befindet sich
eine **Wohnung** mit 3 Zimmern, die für
eine **langjährige** Aufzucht der
Straßen **S 58** und **S 60** sowie die
für die **Verwaltung** neuer **Wohn-
stätten** für die **Straßen S 58 a** und **b**,
S 60 a und **b** und **S 73**. 2626
Galles, den 26. April 1929.
Der Magistrat.



Fröhliche Pfingsten im neuen Anzug!

Herren-Anzüge
moderne Ausmusterung, ein- und zweireihige
Form 75,- 65,- 53,- 45,- bis **33,-**

Herren-Anzüge
alterbeste Paßform, Erweite für Maß, neueste
Farbenstellung . . . 120,- 108,- 98,- 85,- bis **80,-**

Uebergangsmäntel
Gabardine- und Cheviotstoffe mit und ohne
Ringgurt 85,- 75,- 65,- 55,- bis **35,-**

Oskar Zimmermann
Merseburg **Gotthardstraße 25**

Etwas ganz Besonderes

Wir hatten Gelegenheit, auf unserer jüngsten Einkaufsreise große Posten schöne Frühjahrs-
Damen-Mäntel und -Kostüme weit unter dem regulären Werte einzukaufen, und bieten diese
Mäntel in Serien eingeteilt und an Extra-Ständern geordnet zu enorm billigen Preisen wie folgt an:

<p>Serie I. Mäntel aus guten, engl. geart. Wollstoffen RML. 9,75</p>	<p>Serie III. Mäntel aus guten Fancy, Kascha und engl. ge- art. Fantasiestoffen halb oder ganz a. Futter RML. 29,00</p>	<p>Serie IV. Mäntel aus ganz guten, engl. Fantasie-, Sport- und Kammgarnstoffen, meist ganz auf Seiden- futter RML. 39,00</p>
<p>Serie II. Mäntel aus guten Fancy- und engl. geart. Woll- stoffen, ganz a. K.-Seide gef. RML. 19,00</p>	<p>Damen-Kostüme aus guten engl. geart. Wollstoffen, Sacke auf K.-Seide oder Damastfutter</p> <p>Serie I. RML. 19,00 Serie II. RML. 25,00 Serie III. . . . RML. 29,00</p>	

MERSEBURG DOBKOWITZ LEUNA

Farben — Lacke
Pinsel, Schablonen

Albert Wadle, Merseburg

Weißenfeser Straße Nr. 2
Fernruf 731 und 726

Casino Merseburg

Empfehlenswerte Gaststätte
Großes Gartenlokal
Gute Küche und Getränke

A. Linden

Der Lenz ist da!

Mit einer Pracht von 3000 Blüten hat er seine Einzug im „Café Bürgerhof“ gehalten. Wer den Frühling liebt, und sich an dieser herrlichen Aufmachung erfreuen will, der komme nach

Café Bürgerhof

Großes Blütenfest

Eine flotte Kapelle sorgt für gute Unterhaltung - Küche und Keller bieten das Beste - Darum sei die Parole:

Auf in den Bürgerhof

zum Blütenfest
Es laden ergebenst ein
F. Schönfeld u. Frau

Feldschlösschen

Schönster Ausflugsort von Merseburg in Wald und Parkanlagen am hinteren Gotthardsteich gelegen.

Das Lokal ist vollständig renoviert. Schöner schattiger Garten.

Hefige Biere. Münchner Löwenbräu. Pilsner Urquell.

Otto Klebler Stadt-Café Merseburg

Dienstag, den 30. April 1929,
Ehren- und Abschieds- Abend der beliebten Kapelle Föcking

Ab Mittwoch, den 1. Mai, die erstklassige Salon- u. Stimmungskapelle **Zirk**

Gebr. Fahrräder Großer Vorken eingetroffen Fahrrad-Vertrieb W. Sanitz Merseburg Oelgrube 2

J. G. Knauth & Sohn
Merseburg, Entenplan 2

**Herren-Hüte
Sport-Regattamützen
Krawatten
Herrenwäsche
Herrenartikel**

Ich gewähre bis Pfingsten **20 Prozent Rabatt!** Nun urteilen **Sie**
Ich treibe keine uferlose Reklame. Ich überlasse das laute — leider oft so überlaute — Anpreisen gerne denen, deren Ware dieser Anpreisungen bedarf. Mein erfolgreichstes Werbemittel ist meine Ware.

Für die Dame:

Kostüme, Mäntel,
Kleider, Unterwäsche,
Handschuhe und
dann nicht zu ver-
gessen — die ganz
vorzüglichen Quali-
tätsstrümpfe.

ERNST RAUHN
Konfektionshaus
Gesch. F.H.K.M.A.

Für den Herrn:

Die erstklassige **Wollarbeit!**
Anzüge, Mäntel, Wind-
jacken, Pullover, Be-
rufskleidung, Hosen,
Hemden, Kragen, Un-
terwäsch., Binder, Hüte
Socken, Handschuhe,
Mützen, Stöcke.

Ich führe keine Ramschware und stelle auch keine sogenannte Anreißer ins Fenster. Meine Waren entsprechen immer der Preislage. Auch was die Auswahl anbetrifft bin ich am Platze führend. Prüfen Sie und Sie sind überzeugt.

Auf Wunsch Zahlungsvereinfachung

Ich gewähre bis Pfingsten **20 Prozent Rabatt!** Nun urteilen **Sie**

Restaurant „Hohenzollern“

Am Gotthardsteich :: Tel. 642

Treff- fämtlicher

Sportler

Bereinslokal B.-E. Preußen.

Guten bürgerlichen Mittags- und

Abendisch. Gr. Vereinszimmer.

Eigene Schlächterei.

Bes.: K. Knoche

Restaurant „Roland“

Täglich Konzert

der Lipianer

Bunte Einlagen

Jeden Dienstag Programmwechsel

SAALEKRUG LEUNA

Ab 1. Mai 1929 täglich

KAPELLE „SONOR-BAND“

Am Jazz der Sänger **GEORG DACHWITZ**

Küche und Keller bieten das-Beste!

Willy Sortius

Fleischermeister

Leuna, Industriector 13

Fabrikation nur erstklassiger

Fleisch- u. Wurstwaren

Modern eingerichtete Fleisderei

Bestellungen auf **Fleisch- und Wurstwaren** werden prompt und frei Haus geliefert.

Freie Turn- u. Sportvereinigung Rössen.

Donnerstag, den 2. Mai, im

„Lützen Bild“:

Generalversammlung.

Gäste willkommen! 26/4

Der Vorstand.

Man kauft preiswert

Berufskleidung,

Wäsche u. Wollwaren

bei

Wilhelm Schüttendiehl

Mücheln (Bez. Halle)

Honig!

geranzert reines

Bienen-, Blüten-,

Schlehdorn-, Honig,

reife Cam. 1/2

1/2 Liter 10,70

1/2 Liter 5,35

1/2 Liter 2,68

1/2 Liter 1,34

1/2 Liter 6,70

1/2 Liter 3,35

1/2 Liter 1,68

1/2 Liter 8,35

1/2 Liter 4,18

1/2 Liter 2,09

1/2 Liter 10,70

1/2 Liter 5,35

1/2 Liter 2,68

1/2 Liter 1,34

1/2 Liter 6,70

1/2 Liter 3,35

1/2 Liter 1,68

A. Schreiber & Co.

Möbellager und Werkstätten

Leuna-Rössen

Größtes und

leistungsfähigstes Haus

am Platze

Möbellager: Ebertstraße 7 - Ruf 803

Werkstätten: Wasserwerkstraße

Größtes Spezial-Geschäft

für Herren- und Knabenbekleidung am Platze

Moderne Herren-Sacco-Anzüge — Elegante Mäntel

Vornehme Gesellschafts-Kleidung — Alle Arten

Sport- und Berufs-Kleidung — Reiche Auswahl

in sämtlichen Herren-Artikeln — Herren- und

Damen-Garderobe nach Maß

H. Wassermeyer

Ratenzahlung gestattet

Merseburg Neu-Rössen



REKLAME

**Druck-
sachen**
schnell und gut
liefert

Hall. Druckerei-
Gesellschaft mbH.
Gr. Märkertstraße 6

Gasthaus Zum heiteren Blick Leuna

Empfehlenswertes
Bekehrungslokal

Für Speisen und Getränke
ist bestens gesorgt!

Zigarren-Spezialhaus
Wilhelm Hüther
Leuna-Rössen
Industriector 13

Beste Bezugsquelle für
Wiederverkäufer

Wo kehren wir in Neu-Rössen ein? im Siedlungs- Gasthaus

Doppel-Kegelbahn, Sonntags und
einige Wochenabende noch fre!

Bäckerei u. Konditorei
ff. Kaffee-, Tee-
u. Dessertgebäck
Torten und bunte
Schüsseln

A. Rosenbauer
Leuna, Siedlungs-Gebäude-St. 55

Bestellungen auf jede Art von Back-
waren werden
aufs sorgfältigste
ausgeführt

Gasthaus
Leuna-Teich

Empfehl. zum 1. Mai
**Gute Küche
u. Getränke**

Frau M. Sixtus

**Farben
Lacke
Firnise
Pinsel**
etc. in nur bester Qualität

Leuna-Drogerie Georg Groh
Leuna Ruf 1067

**Kauft nur
bei unseren
Inferenten**

Ratskeller Merseburg
 Inhaber: Otto Kysel.
 Sehenswürdiges Bier- und Speise-Lokal
 Mittagstisch v. 12-3 Uhr
 Reichhaltige Abendgerichte.
 Engelhardt-Biere
 Bamberger Hofbräu
 Gottesberger Pilsener

Transport-Autos
 10, 15 u. 30 Zentner Tragkraft, haben
 jedermann zu folgender Verfügung
 und Personen-Autos bei billiger
 Berechnung.
Gallische Eilboten
 Telefon 214 22.

Tivoli Merseburg
 Angenehmes Familienlokal
 Täglich Konzerte
 Ab 1. Mai neue Kapelle
Urban - Korban
 Jeden Freitag, Snnabend u. Sonntag
f. Rostbratwürste
 2 Minuten vom Bahnhof
 Haltestelle sämtlicher Straßenbahnen

Radio!
 Moderne Netzschlußempfänger, leistungs-
 fähige Batterieempfänger, erstklassige Einzel-
 teile, Teclunken-Röhren, Anoden-
 batterien und Netzmoden
 Auf Wunsch Zahlungsvereicherung
Radio-Spezialgeschäft Karl Keller
 Merseburg, Herr Dreifeilstraße 13

Pfaff-Nähmaschinen
 verbürgen Vollkommenheit!
 Führendes deutsches Erzeugnis
 Nähen, sticken u. stopfen. Kosten-
 loser Unterricht.
 Zahlungsvereicherung!
 Vorzeiger dieses Inzerates erhält
 bis zum 1. Juni 1929 5% Rabatt!
Friedrich Engel
 vorm. Gustav Engel Sohn
 Nähmaschinenhandlung
 Tel. 283 Merseburg a. S. Inlandstr. 2

Installations-Geschäft
Gustav Röder
 Merseburg Rollmarkt

Billige Lebensmittel!
 Hausmacher Eiermehl 1 Pfd. 82 ¢
 Makharoni, ff. Hartgrieß 1 " 82 ¢
 Gelbe Viktoria-Erdbein 1 " 20 ¢
 Linsen, russische . . . 1 " 45 ¢
 Gemüse-Erdbein . 2 Pfd.-Dose 65 ¢
 Junge Erdbein, hart 2 " 74 ¢
 Gem. Gemil e . . . 2 " 88 ¢
 Pflanzen m. Stein 2 " 78 ¢
 Apfelsin, lafeler. 2 " 88 ¢
 Kirschen . . . 2 " 165 ¢
 Ananas, 8b. 12 Stk. 2 " 180 ¢
 Erdbeeren . . . 2 " 180 ¢
 Erdbeeren-Konfit. 2 Pfd.-Eimer 148 ¢
 Pflanzenmus . . 2 Pfd.-Topf 110 ¢
 Palmbutter, Cocosef. . 1 Pfd. 68 ¢
 Margarine, 1 Pfd. 100, 85, 75, 58, 50 ¢
 Auszugmehl . . . 1 Pfd. 28 ¢
 Weizen, Hartgrieß . . 1 " 28 ¢
 Röhrl-Kaffee und Margarine immer frisch
 Hamburger Kaffee-Lager. Walter Schlicht
Thams & Garfs, Merseburg
 Niedrige neben Lichtspiele „Sonne“. Lieferung frei Haus! Tel. 826.

Gardinen zum Pfingstfest!
 besonders Siedlungsgardinen, finden Sie in schönster Auswahl zu besonders vorteilhaften Preisen
Strümpfe - Herrenartikel - Wäsche
Oberhemden stets die letzten Neuheiten!
Merseburg G. Hoffmann Neu-Rössen
 Markt Nr. 19 am Sachsenplatz.

Wo? Wo?
 lassen Sie Ihre
Schuhe besohlen? **Hallensia**
 Schuhe färben die große Mode
 Mechan. Schnellbesohlanstalt
 Merseburg Ögrube 13

Bestecke
 aller Art
 Messer, Scheren, Rasier-
 messer, Rasierapparate
 Haarschneidemaschinen
 (auch für Subkopf)
 empfiehlt preiswert
Carl Baum
 Stahlwaren-Spezialgeschäft, Schleiferei
 Merseburg, Hl. Ritterstr. 14

Gewerkschaftshaus
 Halle, Mars 42-44
 Restaurant
 Sitzungszimmer
 Guter Mittag- und
 Abend-Stamm
 Vorzügliche Küche
 Saubere Übernachtung
 + Danksagung +
 Da mein Sohn 10 Jahre schwer an
 Epilepsie, Halluzin., Krämpfen gelitten
 hat und in kurzer Zeit vollständig
 geheilt ist, gebe ich gerne unentgelt-
 lich Auskunft, wie hierbei erbeitet ist.
 Dr. Wassmann, Gieblindergemeindefür-
 sorgeber, Dr. Königberg (Reumar)
 Bitte Rückporto beifügen

**Sommer-
 sprossen**
 auch in d. benachb. Pflän. werden
 in einigen Tagen unter Garantie
 durch das echte unübertreffliche Lein-
 ölmehrummittel „Benus“ Stärke B
 versiegelt. Keine Schädler, Nr. 42/7.
 Nur zu haben bei: 1055
 Part. F. A. Patz, Große Ulrichstraße 4/5
 Engel-Druckerei, Magdeburger Str. 50.
 ♦ Kleine Anzeigen ♦
 haben hier großen Erfolg

Kraftfahrzeugführer-Schule
 für Auto und Motorräder
 Gewissenhafte Ausbildung ohne
 Berufsstörung // Filmvorführungen
Hans Engel, Merseburg
 Steinstraße 13, Telef. 604

Neubewirtschaftung
 Der geehrten Einwohner-
 schaft von Merseburg und Umgebung
 zur Kenntnis, daß ich am 1. Mai 1929 das
 Restaurant
„Zum Kyffhäuser“
 Merseburg, Steinstraße, übernehme.
 Es wird mein eifrigstes Be-
 streben sein, meinen Gästen nur das Beste
 zu bieten.
 Um gütigen Zuspruch bitten
W. Kaiser und Frau

Unsere Freunde
 und Leser wollen bei ihren Aus-
 fügen in allen Wirtschaften und
 Kaffees immer wieder das Volks-
 blatt verlangen. / Nur so wird
 erreicht, daß überall unser Blatt
 ausliegt.

Anerkannnte Marke
Hausbrand Michel Industrie
BRIKETS
 Generalvertrieb für Merseburg und Umgegend:
Michel-Brikett-Verkaufsstelle
 m. b. H.
 Merseburg, Nulandstraße, am Güterbahnhof / Fernruf Nr. 82
Groß- und Kleinhandel in Zentralheizungskoken
 Steinkohlen, Holz usw.

SPD. Merseburg
 Am 1. Mai früh 9.30 Uhr:
**Demonstrations-
 Versammlung**
 des Gewerkschaftskartells im
 „Tivoli“. Anschließend
Aufzug nach Meuschau
 zum Kaffeehaus.
 Abends 8 Uhr im „Tivoli“:
Festveranstaltung, Tanz
 Eintritt 60 Pfg.

Auch Sie wählen
 die führenden Marken
**Benetton, Biele, Benetton, Torpedo-
 Fahrräder**
 wenn Sie sich dies unerschwing-
 lich bei mir vorführen lassen.
 Niedrige Preise. Großes Lager.
 Zahlungsterminierungen.
Max Schneider
 Mechanikmeister
 Motorradfahrerschule
 nur noch Merseburg
 Schmale Straße 19, Tel. 479

Goldener Hahn
 Merseburg, Gotthardstraße 20
 „Ältestes Verkehrslokal.
 Anerkannnt gute Küche. Bestgepflegte Biere.
Paul Schneider.

**Empfehlenswerte
 Gaststätten**
Bad Leuchtgrün. „Stadt Leipzig“ (W. Schönbil).
Corbetha. „Für frohlichen Ein-
 lehen“ (Herr Wagner).
Gr.-Kanna. „Zum Goldenen Auer“
 (Göme).
Röthchen. „Gasthof Emil Lindner.“
Leuna. „Zum helteren Bier“ (Frank
 Gönz); „Waltbus „Neumarkt“ (Sitzus),
 Friedrich-Ebert-Straße.
Pfägen. „Bürgergarten“, „Schönhaus“
 „Stadt Leipzig“.
Merseburg. „Tri Schwan“ (Hofe)
 Landhäuser Str. 12; „Gastwirtschaft Wwe.
 Harig, Markt 2; „Bühnenkeller“ (Hofe);
 Zentr. 15; „Gastwirtschaft Müller, Schul-
 straße 14; „Gastwirtschaft Köhler, Nuland-
 straße 6; „Neue Schenke“ (Hofe),
 (Hofe), Nulandstraße 37; „Schlachthof
 (Zentrum); „Bismarck-Straße 68; „Gast-
 wirtschaft Schürter, Gr. St. 11; „Stadt-
 Café“ (Schul), Halle 4; „Schwarze Post“
 (Hofe), Schallit. 6; „Gastwirtschaft Lerne,
 Gr. St. 11; 12; „Tivoli“ (Cito Schm),
 Bahnhofstr. 5; „Bataleon“ (Werner),
 Weidenstraße Str. 30; „Gastwirtschaft Cito
 Jörn, Hofmarkt 15; „Gasthof „Für alle“
 „Voll“ (Koch); Restaurant „Gastwirtschaft“
 (C. Duan); Restaurant „Kühnhäuser“ (H.
 Albrecht); Grenzstraße 4; „Gasthof „Goldener
 Hahn“ (Hof. Schneider), Gotthardstraße 22
Mücheln. „Gastwirtschaft Haus Mücheln“
 Behrte; „Walt. „Voter Ostra“
 „Waltbus „Waltbus“ (H. Weber).
Niederbarna. „Gasthof Cito Jörn am
 Bahnhof.
Neuröffen. „St. „Gasthaus“ (H. Bulz).
Paffenborn. „Für Stadt „Gast“ (Hofe)
 (S. Hube). „Zentr. 15.“
 An vielen Stellen liegt das „Volksblatt“ aus.

Eine Patent-Säulen-Rüstung



Die der Dipl.-Ing. Eine Säulenkonstruktion, findet in deutschen Großstädten zum Ausreifen von Fassfronten und Reigenen großer Fensteröffnungen mehr und mehr Verwendung. Der mit Stützen versehene Mast wird am Saume angebracht, und eine bewegliche Plattform, die zwei Personen Platz bietet, durch Seilband von den Arbeitern nach oben oben unten bewegt.

Wahlkreise. Heute ist der letzte Tag der Wahlkreise-Wahlkreise. Die Wahlkreise sind im Reichsgesetzblatt vom 2. März d. J. veröffentlicht worden. Die Wahlkreise sind im Reichsgesetzblatt vom 2. März d. J. veröffentlicht worden. Die Wahlkreise sind im Reichsgesetzblatt vom 2. März d. J. veröffentlicht worden.

Was die Leser sagen

Briefe an das Volksblatt

Unter dieser Überschrift veröffentlichten wir die Briefe aus dem Reichsgesetzblatt. Heute werden wir Ihnen einige Briefe aus dem Reichsgesetzblatt mitteilen, die von den Lesern des Volksblattes an das Volksblatt geschickt wurden.

Ein Knigge für Justizbediensteten mit Not

Vor kurzem hatte ich bei der höchsten Gerichtsstelle 1.58 Nr. (siehe und schreiben: Eine Mail, 38 Nr.) zu befragen. Der Gerichtsstellenleiter erwiderte mir, dass die Justizbediensteten bei der Arbeit eine gewisse Höflichkeit walten lassen müssen. Ich habe mich darüber sehr freuen können, dass die Justizbediensteten bei der Arbeit eine gewisse Höflichkeit walten lassen müssen.

Roch schimmer aber war der Schlussatz: Falls Sie also, werde ich Ihre Wohnung mit Gewalt öffnen lassen, um die erforderliche Pfändung vorzunehmen.

Mehr Rücksicht gegeneinander auf den Straßen!

Die Verkehrs-unfallverhütungswache hat uns gemeldet, dass die Verkehrsunfälle in den Straßen in den letzten Monaten stark zugenommen haben. Ich bitte Sie, bei der Benutzung der Straßen in die Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu nehmen.

leistungen und Reconnissance und verfolge über ein Verantwortungsgefühl wie ein Lokomotivführer. Dann wird seine Umwelt nur selten in Gefahr kommen. Das gleiche gilt für den Radfahrer, der sich nicht nur für den Verkehr, sondern auch für die Sicherheit der anderen Verkehrsteilnehmer interessiert.

Mehr Saubere auf dem Wochenmarkte

Wenn man auf dem Wochenmarkt einkaufen will, wird man mehr oder weniger von der weit verbreiteten Unsauberkeit des Marktes geplagt. Ich bitte die Verkäufer, sich mehr um die Sauberkeit der Marktstände zu kümmern.

Ist das Probieren überhaupt nötig? Ich behaupte nein! In den Radgeschäften ist es eine Selbstverständlichkeit, dass man die Ware kaufen darf, ohne sie vorher probieren zu müssen.

Kud dem Händler muß es angenehmer sein, wenn er nicht mehr seine Ware probieren lassen muß. Er wird viel unangenehmer sein, wenn er seinen Stand leer befindet ist.

Läden des Verlehrs. Am Sonnabend wurde eine Frau in der Bernburger Straße an der Ecke Mühlweg beim Aussteigen aus der Straßenbahn von einer Radfahrerin umgefahren. Ich bitte die Radfahrer, bei der Benutzung der Straßenbahn in die Rücksicht auf die anderen Verkehrsteilnehmer zu nehmen.

gegen Radfahrer zusammen. — In der Poststraße wurde eine Frau bei dem Verluß, den Radfahrer zu überqueren, von einem Radfahrer umgefahren. Sie wurde erheblich verletzt und in bedauerlichen Zustande in ihre Wohnung gebracht.

Wahlkreise. Die Wahlkreise-Wahlkreise sind im Reichsgesetzblatt vom 2. März d. J. veröffentlicht worden. Die Wahlkreise sind im Reichsgesetzblatt vom 2. März d. J. veröffentlicht worden.

Einmalreise

Gemeindevertreterkonferenz. Eine für Sonntag nach Berlin erdenkliche Konferenz der Gemeindevertreter aus den Ortsteilen des Wahlkreises Berlin war am vergangenen Sonntag in der Wohnung des Herrn ... abgehalten.

In der sehr lebhaften Diskussion wurde den Gemeindevertretern über die Angelegenheiten der Gemeinde ... berichtet. Die Beschlüsse der Konferenz werden in der nächsten Nummer des Volksblattes veröffentlicht.

Wasserbohrungen am Petersberg

Während der bestmögliche Wasserversorgung durch die Wasserwerke der Petersberges eine große Anzahl von Wasserbohrungen in der Gegend von ... durchgeführt wurden. Die Bohrungen sind jetzt fertiggestellt und werden in der nächsten Nummer des Volksblattes veröffentlicht.

Kommen. Kuf zur Reisezeit. Die Sommerferien sind jetzt begonnen. Ich bitte die Reisenden, bei der Benutzung der Eisenbahn in die Rücksicht auf die anderen Reisenden zu nehmen.

Länder- und Städtewappen aller Erdteile in Gold- und Silberdruck: Die FREUDE des KURMARK-RAUCHERS.

Gruss Euch zuvor, KURMÄRKER!
Die Flut der Neuerscheinungen ist zernommen.
Ihr habet Euch allesamt durch das Rufen und Schreien in zahllosen Anpreisungen nicht beirren lassen.
Jetzt wechselt wir wieder miteinander ein markig Wort.
An meinen Heereszahlen sehe ich, wie täglich die treue Gefolgschaft der Kurmärker anwächst. Selbst die Wankelmütigen, die stets aus Neugier allen Neuen nachlaufen, haben gar schnell wieder reumütig unsere Reihen aufgesucht.
Mein mächtig Bollwerk, stumm und erhaben im Lärm ringsum, hat seine Grenzen erweitern müssen, um alle aufzunehmen, die da genießen wollen nur die Cigarette



KURMARK
SPEZIAL-MAZEDONEN-MISCHUNG
5 Pfg.



Repräsentationspackung für Geschenke und Feste, den Rauch- und Schreibtisch fordern Sie «KURMARK-PRIVATPACKUNG» (ohne Preiszuschlag)



